

Halbjahresbericht
JANUAR – JUNI

2024

H1

morphosys

Inhalt

MorphoSys-Konzern: Halbjahresbericht Januar – Juni 2024

3	Zusammenfassung
6	Konzern- Zwischenlagebericht
6	Operatives Geschäft
12	Strategie und Konzernsteuerung
12	Allgemeine Lage des Marktes und unternehmerisches Umfeld
12	Geistiges Eigentum
13	Personal
13	Finanzanalyse
20	Konzern- Zwischenabschluss
20	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS)
21	Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)
22	Konzernbilanz (IFRS)
24	Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS)
26	Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)
28	Anhang

Zusammenfassung des 2. Quartals 2024

Entwicklungen auf Konzernebene

- Am 5. Februar 2024 gab MorphoSys bekannt, dass es eine Zusammenschlussvereinbarung mit der Novartis BidCo AG (ursprünglich firmierend als Novartis data42 AG) und der Novartis AG abgeschlossen hat, wonach die Novartis BidCo AG beabsichtigte ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für alle ausstehenden Stammaktien von MorphoSys gegen Zahlung von 68,00 € je Aktie abzugeben. Das entsprechende freiwillige öffentliche Übernahmeangebot wurde von der Novartis BidCo AG sodann am 11. April 2024 nach Gestattung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) am 11. April 2024 zu einem Angebotspreis von 68,00 € je MorphoSys-Aktie veröffentlicht.
- Darüber hinaus hat MorphoSys mit der Incyte Corporation einen Kaufvertrag über den Verkauf und die Übertragung aller weltweiten Rechte an Tafasitamab zu einem Kaufpreis von 25,0 Mio. US-\$ abgeschlossen. MorphoSys und Incyte haben bereits seit 2020 bei der Entwicklung und Vermarktung von Tafasitamab zusammengearbeitet. Vor dieser Vereinbarung wurde Tafasitamab in den USA gemeinsam von MorphoSys und Incyte als Monjuvi® (Tafasitamab-cxix) und außerhalb der USA von Incyte als Minjuvi® vermarktet.
- Am 22. März 2024 gab MorphoSys den Erhalt der letzten noch ausstehenden kartellrechtlichen Freigabe in den USA im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot der Novartis BidCo AG bekannt, nachdem zuvor bereits die kartellrechtlichen Freigaben in Deutschland und Österreich erteilt wurden.
- Die Annahmefrist des Übernahmeangebots der Novartis BidCo AG endete am 13. Mai 2024 und die weitere Annahmefrist am 30. Mai 2024. Bis zum Ablauf der Annahmefrist am 13. Mai 2024 wurden 25.610.813 MorphoSys-Aktien angedient, wobei der Vollzug der Übertragung dieser MorphoSys-Aktien auf die Novartis BidCo AG am 23. Mai 2024 erfolgte. Im Zuge dessen wurde die Novartis BidCo AG Mehrheitsaktionärin von MorphoSys und MorphoSys zu einem Teil des Novartis-Konzerns. Zusammen mit den während der weiteren Annahmefrist des Übernahmeangebots angedienten MorphoSys-Aktien wurden schließlich insgesamt 29.336.378 MorphoSys-Aktien (entspricht rund 77,78 % des Grundkapitals und rund 77,89 % des stimmberechtigten Grundkapitals von MorphoSys) im Rahmen des Übernahmeangebots der Novartis BidCo AG angedient und auf diese übertragen. Durch weitere Zukäufe bis zum 16. Juni 2024 hat die Novartis BidCo AG ihre Beteiligung an der MorphoSys auf 34.337.809 MorphoSys-Aktien (entspricht rund 91,04 % des Grundkapitals bzw. rund 91,17 % des stimmberechtigten Grundkapitals der MorphoSys) aufgestockt.
- Am 22. Mai 2024 gaben Biogen Inc. (Biogen) und Human Immunology Biosciences (HI-Bio), welches von MorphoSys als assoziiertes Unternehmen gehalten wird, bekannt, dass die Unternehmen eine Vereinbarung geschlossen haben, die vorsieht, dass Biogen HI-Bio für 1,15 Mrd. US-\$ (1,07 Mrd. €) im Voraus und bis zu 650 Mio. US-\$ (607 Mio. €) in Form von potenziellen Meilensteinzahlungen übernimmt. HI-Bio erforscht Felzartamab, das ursprünglich von MorphoSys entwickelt wurde. Die Übernahme wurde im Juli 2024 abgeschlossen. Weitere Details hierzu sind im Nachtragsbericht zu finden.
- Nach Vollzug des Übernahmeangebots der Novartis BidCo AG und der Amtsniederlegung der Aufsichtsratsmitglieder Dr. Marc Cluzel, Dr. George Golumbeski, Krisja Vermeylen, Michael Brosnan und Dr. Andrew Cheng bestellte das Amtsgericht München Heinrich Moisa, Romain Lege und Silke Mainka als neue Mitglieder für den Aufsichtsrat. In seiner ersten Sitzung bestellte der neu zusammengesetzte Aufsichtsrat am 6. Juni 2024 Dr. Arkadius Pichota und Lukas Gilgen als neue Vorstandsmitglieder der Gesellschaft. Dr. Arkadius Pichota, bisher Präsident, General Manager und Vorsitzender des Boards der Navigate BioPharma Services, Inc., einem Novartis-Unternehmen, wurde als Vorstandsvorsitzender, Lukas

Gilgen, bisher Transaction Lead Enterprise Projects bei der Novartis International AG, wurde als Finanzvorstand bestellt. Gleichzeitig endete die Vorstandsmitgliedschaft von Dr. Jean-Paul Kress und Dr. Lucinda Crabtree. Heinrich Moisa, Romain Lege, Silke Mainka sowie Christian Diehl wurden der auf den 27. August 2024 einberufenen Hauptversammlung der MorphoSys zur Wahl als Aufsichtsratsmitglieder vorgeschlagen.

- Am 20. Juni 2024 gab MorphoSys bekannt, dass das Unternehmen mit der Novartis AG und der Novartis BidCo AG eine Vereinbarung zur Beendigung der Börsennotierung geschlossen hat. Danach wurde vereinbart, dass die Novartis BidCo AG ein öffentliches Delisting-Erwerbsangebot für alle ausstehenden Stammaktien von MorphoSys veröffentlicht, die nicht von Novartis-Unternehmen gehalten werden. Zudem hat die Novartis BidCo Germany AG, eine Tochtergesellschaft der Novartis BidCo AG, MorphoSys am 20. Juni 2024 über ihre Absicht informiert, MorphoSys auf die Novartis BidCo Germany AG zu verschmelzen und einen Squeeze-out der Minderheitsaktionäre der MorphoSys einzuleiten, nachdem die Novartis BidCo AG ihre Beteiligung an der MorphoSys in Höhe von 34.337.809 MorphoSys-Aktien (entspricht rund 91,04 % des Grundkapitals von MorphoSys) am 19. Juni 2024 auf die Novartis BidCo Germany AG übertragen hatte.

F&E Highlights des 2. Quartals 2024

- Am 31. Mai 2024 präsentierte MorphoSys neue Wirksamkeits- und Sicherheitsdaten aus der Phase-3-Studie MANIFEST-2 mit Pelabresib, einem sich in klinischer Entwicklung befindenden BET-Inhibitor, in Kombination mit dem JAK-Inhibitor Ruxolitinib bei JAK-Inhibitor-naiven Patienten mit Myelofibrose im Rahmen eines Vortrags auf der Jahrestagung 2024 der American Society of Clinical Oncology (ASCO).
- Am 1. Juni 2024 wurden neue Daten aus der Phase-2-Studie mit Tulumimetostat, einem sich in klinischer Entwicklung befindenden dualen Inhibitor der nächsten Generation von EZH2 und EZH1, bei Patienten mit fortgeschrittenen soliden Tumoren oder hämatologischen Malignomen in einer Posterpräsentation auf der ASCO 2024 vorgestellt.

Finanzergebnisse für das 1. Halbjahr 2024

- Die für die ersten sechs Monate 2024 vorgelegten Finanzergebnisse beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftsaktivitäten von MorphoSys sowie auf die Ergebnisse in Verbindung mit "Aufgegebenen Geschäftsbereichen" und "Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten". Aufgrund der Ankündigung vom 5. Februar 2024, Tafasitamab an Incyte zu verkaufen und zu übertragen, wurde das gesamte Tafasitamab-Geschäft gemäß IFRS 5 als aufgebener Geschäftsbereich klassifiziert. Darüber hinaus gab Biogen Inc. mit Sitz in Cambridge, Massachusetts USA (Biogen), am 22. Mai 2024 bekannt, dass es eine Vereinbarung zur Übernahme von Human Immunology Bioscience (HI-Bio) geschlossen hat. Die von MorphoSys gehaltenen Anteile an HI-Bio wurden daher als "zur Veräußerung verfügbar" eingestuft und entsprechend gesondert ausgewiesen. Folglich wurden die für das erste Halbjahr 2023 ausgewiesenen Zahlen aufgrund dieser Änderungen in der Darstellung angepasst.
- Die Konzernumsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen beliefen sich auf 62,2 Mio. € (H1 2023: 50,9 Mio. €) und beinhalteten im Wesentlichen Umsatzerlöse aus Tantiemen und in einem geringeren Umfang auch Umsätze aus Meilensteinen.
- Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen in den ersten sechs Monaten 2024 134,8 Mio. € (H1 2023: 105,0 Mio. €). Die Vertriebsaufwendungen und Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung summierten sich in den ersten sechs Monaten 2024 auf 233,3 Mio. € (H1 2023: 35,5 Mio. €).
- Zahlungsmittel und sonstige finanzielle Vermögenswerte betragen am 30. Juni 2024 512,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 680,5 Mio. €).
- Infolge des Verkaufs von Tafasitamab an Incyte am 5. Februar 2024 konnte die am 30. Januar 2024 veröffentlichte Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2024 von MorphoSys nicht aufrechterhalten werden. MorphoSys zog diese Finanzprognose daher zurück. Bis auf Weiteres wird MorphoSys keine Prognose für

Umsätze aus Produktverkäufen mehr vornehmen, da in diesem Jahr keine derartigen Umsätze zu erwarten sind.

- MorphoSys bezieht nun auch die Auswirkungen der Übernahme durch Novartis in seine Prognose mit ein. Infolgedessen erwartet der Konzern nun F&E-Aufwendungen in Höhe von 205 Mio. € bis 225 Mio. € für das Jahr 2024, die hauptsächlich unsere Investitionen in die Entwicklung von Pelabresib und Tulumimetostat darstellen. Die Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeinen Kosten werden nun voraussichtlich zwischen 260 Mio. € und 270 Mio. € liegen.

Entwicklungspipeline von MorphoSys zum 30. Juni 2024

PROGRAMM ¹	PARTNER	ZIELMOLEKÜL	INDIKATION	PHASE 1	PHASE 2	PHASE 3	MARKT
Pelabresib	BET		1L Myelofibrose (MANIFEST-2)				
			1L/2L Myelofibrose / essentielle Thrombozythämie (MANIFEST)				
Tulumimetostat	EZH1/EZH2		Fortgeschrittene solide Tumore/ hämatologische Malignome				

¹ Im Februar 2024 erhielt Incyte die weltweiten Exklusivrechte an Tafasitamab. Incyte übernimmt die volle Verantwortung und deckt alle Kosten für die Entwicklung und Vermarktung des Wirkstoffs. Pelabresib und Tulumimetostat werden derzeit klinisch untersucht, und es gibt keine Garantie dafür, dass ein Prüfpräparat von den Zulassungsbehörden genehmigt wird.

Klinische Programme unserer Partner (Auswahl)

PROGRAMM	PARTNER	INDIKATION	STATUS
Ianalumab (VAY736)	Novartis	Autoimmunkrankheiten	Ianalumab wird in mehreren Phase 3-Studien untersucht, u. a. zur Behandlung der Sjögren-Krankheit, der Lupus Nephritis, des systemischen Lupus erythematoses, der Immnthrombozytopenie (Erst- und Zweitlinienbehandlung) und der autoimmunhämolytische Anämie (AIHA) vom Wärmetyp, sowie in einer Phase 2/3-Studie zur Behandlung der autoimmunen Hepatitis.
Abelacimab (MAA868)	Anthos Therapeutics	Tumorassoziierte Thrombosen	Abelacimab wird in einer Phase 3-Studie bei Patienten mit Vorhofflimmern und in zwei ergänzenden Phase 3-Studien bei Patienten mit krebserkrankter Thrombose (cancer-associated thrombosis: CAT) untersucht. Eine Phase 2-Studie bei Vorhofflimmern wurde aufgrund eines überwältigenden Nutzens (Verringerung von Blutungen) vorzeitig abgeschlossen. Abelacimab hat von der US-Arzneimittelbehörde (FDA) den Fast-Track-Status für die Indikationen Vorhofflimmern und CAT erhalten.
Setrusumab (BPS804/UX143)	Mereo BioPharma/ Ultragenyx	Osteogenesis Imperfecta	Setrusumab wird im Phase 3-Teil einer zulassungsrelevanten klinischen Phase 2/3-Studie und in einer Phase 3-Studie untersucht, beide zur Behandlung von Osteogenesis imperfecta (OI). Die Studien stützen sich auf positive Phase 2-Daten, die zeigen, dass Setrusumab die Frakturrate bei Patienten mit OI signifikant reduziert. Die FDA hat Setrusumab das Rare Pediatric Disease Designation erteilt.
Bimagrumab	Lilly	Adipositas	Bimagrumab wird derzeit in einer Phase 2b-Studie als neuartige Behandlung für Übergewicht und Adipositas untersucht, sowohl als Monotherapie als auch in Kombination mit Semaglutid.
Felzartamab	HI-Bio/ TJ Biopharma (früher I-Mab Biopharma)	R/R Multiples Myelom; Immunglobulin-A-Nephropathie anti-PLA2R-positive; membranöse Nephropathie	Felzartamab wird von HI-Bio bei zwei Autoimmunerkrankungen der Nieren untersucht, der Anti-PLA2R-Antikörper-positiven membranösen Nephropathie und der Immunglobulin-A-Nephropathie. Diese Studien werden durch positive Phase 2-Daten und den kürzlich von der FDA erteilten Status eines Therapiedurchbruchs bei primärer membranöser Nephropathie unterstützt. Felzartamab wird von TJ Biopharma auch bei rezidiviertem/refraktärem multiplem Myelom untersucht.
NOV-8 (CMK389)	Novartis	Lungensarkoidose	NOV-8 wird in zwei Phase 2-Studien zur Behandlung von Lungensarkoidose und mäßiger bis schwerer atopischer Dermatitis untersucht.
MOR210/ TJ210/HIB210	HI-Bio/ TJ Biopharma (früher I-Mab Biopharma)	R/R fortgeschrittene solide Tumore	MOR210/TJ210/HIB210 wird von TJ Biopharma für die Behandlung von fortgeschrittenen soliden Tumoren und von HI-Bio in einer Phase 1-Studie bei gesunden Freiwilligen untersucht.

Konzern-Zwischenlagebericht:

1. Januar – 30. Juni 2024

Operatives Geschäft

Die MorphoSys AG (nachstehend bezeichnet als "MorphoSys") konzentriert sich auf die Weiterentwicklung seiner Produktkandidaten in verschiedenen Entwicklungsphasen und positioniert sich für ein langfristiges und nachhaltiges Wachstum.

Wichtige Wertmesser im Entwicklungsbereich von MorphoSys sind:

- Fortschritte bei den Entwicklungsprogrammen und Marktzulassungen
- klinische Forschungsergebnisse
- Interaktionen mit den Gesundheitsbehörden (oder Rückmeldungen) im Hinblick auf die Zulassung neuer Arzneimittelkandidaten oder von zugelassenen Arzneimitteln in neuen Indikationen
- starker Patentschutz, um die Marktstellung von MorphoSys abzusichern

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von MorphoSys konzentrieren sich derzeit auf folgende klinische Kandidaten:

- Pelabresib¹ (CPI-0610) ist ein selektiver, niedermolekularer BET-Inhibitor, der durch sein Design die Funktion von BET-Proteinen spezifisch hemmt, um so Anti-Tumor-Aktivität zu erzeugen. Die klinische Entwicklung von Pelabresib konzentriert sich derzeit auf Myelofibrose (MF). MF ist eine Form von Knochenmarkkrebs, bei der die normale Produktion von Blutzellen im Körper gestört ist, und ist durch vier Krankheitsmerkmale gekennzeichnet: eine vergrößerte Milz, Anämie, Knochenmarkfibrose und krankheitsbedingte Symptome.
- Tulumimetostat (CPI-0209) ist ein niedermolekularer dualer EZH2- und EZH1-Inhibitor der zweiten Generation mit einem epigenetischen Wirkmechanismus in der klinischen Erprobung. Tulumimetostat wurde konzipiert, um die EZH2-Inhibitoren der ersten Generation durch eine höhere Wirksamkeit, eine längere Verweildauer am Zielort und eine längere Halbwertszeit zu verbessern, was das Potenzial für eine verstärkte Anti-Tumor-Aktivität bietet. Tulumimetostat wird in einer klinischen Studie zur Behandlung von soliden Tumoren und Lymphomen untersucht.

Zusätzlich zur eigenen Pipeline von MorphoSys werden unter anderem folgende Programme durch Partner von MorphoSys entwickelt:

- Ianalumab (VAY736) ist ein vollständig humaner IgG1/k monoklonaler Antikörper mit einer dualen Wirkungsweise, welche auf die Lyse von B-Zellen und die BAFF-R-Blockade abzielt. Die Entwicklung erfolgt durch Novartis;
- Abelacimab (MAA868) ist ein gegen Faktor XI gerichteter Antikörper. Die Entwicklung erfolgt durch Anthos Therapeutics;
- Setrusumab (BPS804) ist ein gegen Sclerostin gerichteter Antikörper. Die Entwicklung erfolgt durch Ultragenyx und Mereo BioPharma;
- Bimagrumab ist ein gegen Aktivin-Typ-II-Rezeptoren gerichteter Antikörper. Die Entwicklung erfolgt durch Lilly;

¹Die Entwicklung von Pelabresib wurde zum Teil von der Leukemia and Lymphoma Society® finanziert.

- Felzartamab ist ein gegen CD38 gerichteter therapeutischer humaner monoklonaler Antikörper. Die Entwicklung erfolgt durch HI-Bio und TJ Biopharma (früher I-Mab Biopharma);
- MOR210/TJ210/HIB210 ist ein humaner Antikörper, der gegen C5aR1, den Rezeptor des Komplementfaktors C5a, gerichtet ist. Die Entwicklung erfolgt durch HI-Bio und TJ Biopharma (früher I-Mab Biopharma).

Außer den oben aufgeführten Partnerprogrammen im Spätstadium bestehen weitere Partnerprogramme in einem früheren Forschungs- und Entwicklungsstadium.

Entwicklungen bei Tafasitamab

Am 5. Februar 2024 erhielt Incyte die weltweiten Exklusivrechte an Tafasitamab. Incyte übernimmt die volle Verantwortung und deckt alle Kosten für die Entwicklung und Vermarktung des Wirkstoffs. Im Zeitraum 1. Januar 2024 bis einschließlich 5. Februar 2024 wurden Umsätze mit Monjuvi® in Höhe von 5,9 Mio. € realisiert und den aufgegebenen Geschäftsbereichen zugeordnet.

Eigene klinische Entwicklung

Studien mit Pelabresib

Derzeit laufen zwei Studien zur Untersuchung von Pelabresib in der Indikation Myelofibrose (MF): die Phase 2-Studie MANIFEST und die Phase 3-Studie MANIFEST-2.

MANIFEST ist eine globale, multizentrische, offene Phase 2-Studie, in der Pelabresib als Monotherapie oder in Kombination mit Ruxolitinib (vermarktet als Jakafi®/Jakavi®), der derzeitigen Standardtherapie bei MF, untersucht wird.

MANIFEST-2, eine globale, multizentrische, doppelblinde, randomisierte klinische Phase 3-Studie, untersucht Pelabresib plus Ruxolitinib im Vergleich zu Placebo plus Ruxolitinib bei JAK-Inhibitor-naiven Patienten mit primärer MF oder post-essenzieller Thrombozythämie (Post-ET) oder Post-Polycythaemia-vera(Post-PV)-MF, die eine Splenomegalie und therapiebedürftige Symptome aufweisen.

Am 20. November 2023 gab MorphoSys die Topline-Ergebnisse der Phase 3-Studie MANIFEST-2 bekannt. MANIFEST-2 hat den primären Endpunkt erreicht, da die Kombinationstherapie eine statistisch signifikante und klinisch bedeutsame Verbesserung des Anteils der Patienten zeigte, die in Woche 24 eine Verringerung des Milzvolumens um mindestens 35 % (SVR35) erreichten. Die wichtigsten sekundären Endpunkte zur Bewertung der Symptomverbesserung – der Anteil der Patienten, die eine Verringerung des Total Symptom Score (TSS50) um mindestens 50 % erreichen, und die absolute Veränderung des Total Symptom Score (TSS) gegenüber dem Ausgangswert in Woche 24 – zeigten einen positiven Trend zugunsten der Kombination von Pelabresib und Ruxolitinib. 430 JAK-Inhibitor-naive erwachsene Patienten mit Myelofibrose wurden für diese Studie randomisiert.

Am 10. Dezember 2023 wurden auf der 65. Jahrestagung der American Society for Hematology (ASH) in einem mündlichen Vortrag detaillierte Ergebnisse der MANIFEST-2-Studie vorgestellt:

In der MANIFEST-2 Studie war der Anteil der Patienten, die in Woche 24 eine Verringerung des Milzvolumens um $\geq 35\%$ (SVR35), den primären Endpunkt, erreichten, in der Gruppe mit Pelabresib und Ruxolitinib nahezu doppelt so hoch wie in der Gruppe mit Placebo und Ruxolitinib ($p < 0,001$). Für den ersten wichtigen sekundären Endpunkt zur Bewertung der Symptomreduktion, die absolute Veränderung des Total Symptom Score (TSS) nach 24 Wochen, gab es eine starke numerische Verbesserung bei Patienten, die Pelabresib und Ruxolitinib im Vergleich zu Placebo plus Ruxolitinib erhielten. Die Ansprechrate für den

zweiten wichtigen sekundären Endpunkt, nämlich den Anteil der Patienten, die nach 24 Wochen eine Verringerung des Total Symptom Score um $\geq 50\%$ (TSS50) erreichten, war bei den Patienten, die Pelabresib und Ruxolitinib erhielten, ebenfalls numerisch höher.

Der Anteil der Patienten, die in Woche 24 sowohl SVR35 als auch TSS50 erreichten, war bei der Kombination von Pelabresib und Ruxolitinib doppelt so hoch wie bei Placebo und Ruxolitinib (40,2 % bzw. 18,5 %).

Detaillierte Ergebnisse nach 24 Wochen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Endpunkt	Pelabresib + Ruxolitinib (n = 214)	Placebo + Ruxolitinib (n = 216)	Differenz
SVR35	65,9 %	35,2 %	30,4 % ¹ p-Wert: p < 0,001
Absolute Veränderung des TSS	-15,99 (Mittlerer Ausgangswert: 28,26)	-14,05 (Mittlerer Ausgangswert: 27,36)	-1,94 ² p-Wert: 0,0545
TSS50	52,3 %	46,3 %	6,0 % ¹ p-Wert: 0,216

¹ Differenz berechnet auf Basis gemeinsamer Risikodifferenz nach Cochran-Mantel-Haenszel (CMH).

² Kleinste quadratische Mittelwertschätzung.

Patienten, die Pelabresib in Kombination mit Ruxolitinib erhielten, berichteten über weniger Anämie als Nebenwirkung (43,9 %, Grad ≥ 3 : 23,1 %) im Vergleich zu Patienten, die Placebo und Ruxolitinib erhielten (55,6 %, Grad ≥ 3 : 36,4 %). Darüber hinaus benötigten im Pelabresib- und-Ruxolitinib-Arm in Woche 24 weniger Patienten eine Erythrozytentransfusion als im Placebo-Arm (30,8 % bzw. 41,2 %). Ein größerer Anteil der Patienten erreichte unter Pelabresib und Ruxolitinib im Vergleich zu Placebo plus Ruxolitinib eine Hämoglobinreaktion - definiert als ein mittlerer Anstieg des Hämoglobinspiegels um $\geq 1,5$ g/dl gegenüber dem Ausgangswert, ohne dass in den vorangegangenen zwölf Wochen Transfusionen verabreicht wurden (9,3 % bzw. 5,6 %). Die durchschnittlichen Hämoglobinwerte waren bei den Patienten, die Pelabresib und Ruxolitinib erhielten, höher als bei den Patienten, die Placebo plus Ruxolitinib erhielten, und zwar von Woche neun bis zu Woche 24.

Die Knochenmarkfibrose, die krankhafte Überwucherung des Knochenmarks durch faseriges Narbengewebe, ist ein zentrales pathologisches Merkmal der Myelofibrose. In der MANIFEST-2-Studie verbesserte sich in Woche 24 die Fibrose des Knochenmarks bei einem größeren Anteil von Patienten um mindestens einen Grad, die Pelabresib und Ruxolitinib erhielten (38,5 % gegenüber 24,2 % bei Placebo und Ruxolitinib), und verschlechterte sich um mindestens einen Grad bei einem kleineren Anteil von Patienten, die Pelabresib und Ruxolitinib erhielten (16,3 % gegenüber 28,3 % bei Placebo und Ruxolitinib). Die Knochenmarkfibrose wird anhand der Faserdichte auf einer Skala von 0 (normal) bis 3 (am schwersten) eingestuft. Studien deuten auf einen Zusammenhang zwischen dem Grad der Knochenmarkfibrose und der Prognose der Patienten hin.

Insgesamt wurden behandlungsbedingte Nebenwirkungen des Grades ≥ 3 bei Pelabresib und Ruxolitinib seltener beobachtet als bei Placebo und Ruxolitinib (49,1 % bzw. 57,5 %). Im Pelabresib-und-Ruxolitinib-Arm waren die häufigsten hämatologischen Nebenwirkungen ($\geq 10\%$) Anämie (43,9 %; Grad ≥ 3 : 23,1 %), Thrombozytopenie (32,1 %; Grad ≥ 3 : 9,0 %) und Abnahme der Thrombozytenzahl (20,8 %; Grad ≥ 3 : 4,2 %). In der Placebo-und-Ruxolitinib-Gruppe waren die häufigsten hämatologischen Nebenwirkungen Anämie (55,6 %; Grad ≥ 3 : 36,4 %), Thrombozytopenie (23,4 %; Grad ≥ 3 : 5,6 %) und Abnahme der Thrombozytenzahl (15,9 %;

Grad ≥ 3 : 0,9 %). Die häufigsten (≥ 10 %) nichthämatologischen Nebenwirkungen in der Pelabresib- und Ruxolitinib-Gruppe waren Durchfall (23,1 %; Grad ≥ 3 : 0,5 %), Dysgeusie (18,4 %; Grad ≥ 3 : 0,5 %), Verstopfung (18,4 %; Grad ≥ 3 : 0 %), Übelkeit (14,2 %; Grad ≥ 3 : 0,5 %), Husten (12,7 %; Grad ≥ 3 : 0 %), Asthenie (11,8 %; Grad ≥ 3 : 0,5 %), Müdigkeit (11,8 %; Grad ≥ 3 : 0,5 %), Schwindel (11,3 %; Grad ≥ 3 : 0 %), Kopfschmerzen (11,3 %; Grad ≥ 3 : 0,5 %) und COVID-19 (11,3 %; Grad ≥ 3 : 0 %). Die häufigsten nichthämatologischen Nebenwirkungen in der Placebo- und Ruxolitinib-Gruppe waren Verstopfung (24,3 %; Grad ≥ 3 : 0 %), Durchfall (18,7 %; Grad ≥ 3 : 1,4 %), Müdigkeit (16,8 %; Grad ≥ 3 : 0,9 %), COVID-19 (15,9 %; Grad ≥ 3 : 1,9 %), Übelkeit (15,0 %; Grad ≥ 3 : 0 %), Asthenie (13,6 %; Grad ≥ 3 : 0 %), Dyspnoe (13,1 %; Grad ≥ 3 : 0,9 %), Husten (11,2 %; Grad ≥ 3 : 0 %) und Kopfschmerzen (10,7 %; Grad ≥ 3 : 0 %). Die Abbruchrate aufgrund von Nebenwirkungen betrug 10,7 % bei Pelabresib und Ruxolitinib und 6,5 % bei Placebo plus Ruxolitinib.

Im Mai und Juni 2024 präsentierte MorphoSys neue Wirksamkeits- und Sicherheitsdaten aus der MANIFEST-2-Studie im Rahmen von mündlichen Vorträgen auf der Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) und auf der Jahrestagung der European Hematology Association (EHA). Die aktualisierten Daten zeigten, dass die Kombination von Pelabresib und Ruxolitinib ein schnelles, deutliches und dauerhaftes SVR35-Ansprechen (eine $\geq 35\%$ ige Verringerung des Milzvolumens) zeigte. Mehr als doppelt so viele Patienten, die Pelabresib und Ruxolitinib erhielten, erreichten nach 12 Wochen (der ersten Messung des Milzvolumens nach der Behandlung) eine SVR35 (64,0 %) im Vergleich zu Patienten, die Placebo plus Ruxolitinib erhielten (31,5 %). Darüber hinaus behielt ein höherer Anteil der Responder in der Pelabresib- und Ruxolitinib-Gruppe ihr SVR35-Ansprechen bei als in der Placebo- plus Ruxolitinib-Gruppe. Die neuen Erkenntnisse aus der MANIFEST-2-Studie bauen auf dem Verständnis von MorphoSys der zuvor beobachteten Verbesserungen bei der Verringerung des Milzvolumens auf. Das Sicherheitsprofil der Kombination von Pelabresib und Ruxolitinib war im Allgemeinen mit dem etablierten Sicherheitsprofil von Ruxolitinib vergleichbar, mit weniger Ereignissen des Grades ≥ 3 im Vergleich zu Placebo plus Ruxolitinib (49,1 % bzw. 57,0 %). Eine leukämische Transformation in die akzelerierte oder Blastenphase trat bei 3,3 % der Patienten auf, die Pelabresib und Ruxolitinib erhielten, gegenüber 2,3 % der Patienten, die Placebo plus Ruxolitinib erhielten. Da die Studie noch nicht abgeschlossen ist, wird MorphoSys die langfristige Wirksamkeit und Sicherheit der Kombination weiter beobachten.

Studie mit Tulumimetostat

Die Patientenrekrutierung für eine klinische Phase 1/2-Studie mit Tulumimetostat läuft weiter. Diese offene, multizentrische Studie der Phase 1/2 dient der Untersuchung der Sicherheit und Verträglichkeit sowie der vorläufigen klinischen Aktivität bei Patienten mit fortgeschrittenen soliden Tumoren oder Lymphomen. Die Phase 1 untersuchte die Dosisescalationsphase bei Patienten mit fortgeschrittenen Tumoren und zielte darauf ab, die maximal verträgliche Dosis (MTD) und/oder die empfohlene Phase 2-Dosis (RP2D) als Monotherapie bei Patienten mit fortgeschrittenen Tumoren oder Lymphomen zu bestimmen. Derzeit werden Patienten in zwei Phase 2-Kohorten zur Dosisoptimierung bei gynäkologischen Tumorindikationen aufgenommen.

Auf der ASCO-Jahrestagung im Juni 2023 wurden Sicherheits- und Wirksamkeitsdaten aus der laufenden Phase 2-Studie mit Tulumimetostat als Monotherapie bei verschiedenen fortgeschrittenen malignen Erkrankungen vorgestellt. Die Daten zeigten eine Stabilisierung oder Verbesserung der Krankheit in allen untersuchten Kohorten solider Tumoren, einschließlich derjenigen mit stark vorbehandelten Patienten. Die Sicherheitsdaten der Studie standen im Einklang mit dem Mechanismus der EZH2-Hemmung.

Im September 2023 erteilte die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) für Tulumimetostat den Fast-Track-Status für die Behandlung von Patientinnen mit fortgeschrittenem, rezidivierendem oder metastasierendem Endometriumkarzinom (Gebärmutterkrebs), die ARID1A-Mutationen

aufweisen und bei denen der Krebs nach mindestens einer vorangegangenen Behandlungslinie fortgeschritten ist.

Auf der Jahrestagung 2023 der IGCS (International Gynecologic Cancer Society) im November 2023 in Seoul, Südkorea, präsentierte MorphoSys in einer Poster-Abstract-Sitzung aktualisierte vorläufige klinische Phase 2-Daten und erste Biomarker-Ergebnisse bei einer Untergruppe von Patientinnen mit ARID1A-mutiertem klarzelligem Ovarial- oder Endometriumkarzinom.

Aktualisierte Wirksamkeits- und Sicherheitsdaten aus der Phase-2-Studie mit Tulmimetostat bei Patienten mit fortgeschrittenen soliden Tumoren oder hämatologischen Malignomen wurden in einer Posterpräsentation auf dem ASCO 2024 weiter hervorgehoben. Die Präsentation enthielt neue Informationen zu den beiden Dosisoptimierungskohorten (M2 und M3), die Patienten mit ARID1A-mutiertem klarzelligem Ovarialkarzinom und Endometriumkarzinom einschließen und erste Anzeichen für die Anti-Tumor-Aktivität von Tulmimetostat mit Krankheitsansprechen und Stabilisierung bei stark vorbehandelten Patienten mit fortgeschrittenen/rezidivierenden gynäkologischen und anderen soliden und hämatologischen Malignomen zeigen. Vorläufige Sicherheitsdaten aus den M2- und M3-Kohorten deuten auf eine verbesserte Verträglichkeit hin, mit einer tendenziellen Abnahme der Häufigkeit und des Schweregrads von behandlungsbedingten Nebenwirkungen und der Zahl der Behandlungsabbrüche in den 200-mg- und 300-mg-Armen im Vergleich zu 350 mg.

Klinische Entwicklung durch Partner

Studien mit Ianalumab

Ianalumab (VAY736) ist ein vollständig humaner IgG1/k monoklonaler Antikörper mit einer dualen Wirkungsweise, welche auf die Lyse von B-Zellen und die BAFF-R-Blockade abzielt, der von Novartis in mehreren Indikationen im Bereich der Immunologie und Hämatologie untersucht wird. Ianalumab wird gerade in klinischen Phase 3-Studien in den Indikationen Lupus Nephritis (LN), Sjögren-Krankheit, systemischem Lupus erythematodes (SLE), Immunthrombozytopenie (1L und 2L ITP), und autoimmunhämolytische Anämie (AIHA) vom Wärmetyp untersucht. Ianalumab befindet sich außerdem in einer Phase 2/3-Studie zur Behandlung der autoimmunen Hepatitis (AIH). MorphoSys hat Anspruch auf Meilensteinzahlungen und Tantiemen bei Zulassung und Vermarktung.

Studie mit Abelacimab

Abelacimab (MAA868) ist ein gegen den Faktor XI gerichteter Antikörper, der von Anthos Therapeutics in zwei sich ergänzenden klinischen Phase 3-Studien zur Behandlung tumorassoziierter Thrombosen zur Vorbeugung von venösen Thromboembolien und in einer Phase 3-Studie bei Hochrisikopatienten mit Vorhofflimmern untersucht wird. Eine Phase 2-Studie bei Vorhofflimmern wurde aufgrund eines überwältigenden Nutzens (Verringerung von Blutungen) vorzeitig abgeschlossen. Die FDA hat Abelacimab für beide untersuchten Indikationen den Fast-Track-Status erteilt. MorphoSys hat Anspruch auf Meilensteinzahlungen und Tantiemen bei Zulassung und Vermarktung.

Studie mit Setrusumab

Setrusumab (BPS804/UX143) ist ein vollständig humaner monoklonaler Antikörper gegen Sclerostin, der von Ultragenyx und Mereo BioPharma gegenwärtig im Phase 3-Teil der zulassungsrelevanten klinischen Phase 2/3-Studie und in einer Phase 3-Studie zur Behandlung von Osteogenesis imperfecta (OI) untersucht wird. Am 30. April 2024 gab Ultragenyx bekannt, dass die Patientenrekrutierung der Phase-3-Studien Orbit und Cosmic zur Untersuchung von Setrusumab bei pädiatrischen und jungen erwachsenen Patienten mit OI abgeschlossen wurden. MorphoSys hat Anspruch auf Meilensteinzahlungen und Tantiemen bei Zulassung und Vermarktung.

Studie mit Bimagrumab

Bimagrumab ist ein vollständig humaner monoklonaler Antikörper gegen Aktivin-Typ-II-Rezeptoren, der sich derzeit in der klinischen Entwicklung befindet. Versanis Bio untersuchte Bimagrumab in einer globalen Phase 2b-Studie bei Patienten mit Fettleibigkeit und hat den Abschluss der Patientenrekrutierung im Juni 2023 bekannt gegeben. Versanis Bio wurde von Eli Lilly and Company übernommen, die Transaktion wurde im August 2023 abgeschlossen. MorphoSys hat Anspruch auf Meilensteinzahlungen und Tantiemen bei Zulassung und Vermarktung.

Studien mit Felzartamab

Felzartamab ist ein therapeutischer humaner monoklonaler Antikörper gegen CD38 in der klinischen Entwicklung. Human Immunology Biosciences, Inc. (HI-Bio) hat das exklusive Recht, Felzartamab in allen Indikationen weltweit zu entwickeln und zu vermarkten, mit Ausnahme des Großraums China. In einer Übergangsphase untersuchte MorphoSys zusammen mit HI-Bio Felzartamab bei Patienten mit zwei Autoimmunerkrankungen, der Anti-PLA2R-Antikörper-positiven membranösen Nephropathie (M-PLACE- und NewPLACE-Studie) und der Immunglobulin-A-Nephropathie (IGNAZ-Studie). Am 25. Mai 2023 gab HI-Bio bekannt, dass die FDA den Orphan-Drug-Status (ODD) für Felzartamab erteilt hat, das zur Behandlung der membranösen Nephropathie (MN) entwickelt wird. Am 22. Mai 2024 gaben Biogen und HI-Bio bekannt, dass die Unternehmen eine Vereinbarung geschlossen haben, die vorsieht, dass Biogen HI-Bio für 1,15 Mrd. US-\$ (1,07 Mrd. €) im Voraus und bis zu 650 Mio. US-\$ (607 Mio. €) in Form von potenziellen Meilensteinzahlungen übernimmt. Die Übernahme wurde im Juli 2024 abgeschlossen. Weitere Details hierzu sind im Nachtragsbericht zu finden. Am 24. Mai 2024 präsentierte HI-Bio auf dem 61. Kongress der European Renal Association (ERA) positive Zwischenergebnisse aus der Phase-2-Studie IGNAZ mit Felzartamab bei IgA-Nephropathie. Am 25. Mai 2024 gab HI-Bio positive Ergebnisse einer klinischen Phase-2-IIT Studie mit Felzartamab zur Behandlung der späten antikörpervermittelten Abstoßung (antibody-mediated rejection - AMR) bei Empfängern von Nierentransplantaten bekannt. TJ Biopharma (früher I-Mab Biopharma) hat die exklusiven Rechte zur Entwicklung und Vermarktung von Felzartamab im Großraum China für alle Indikationen und führt derzeit klinische Studien mit Felzartamab bei Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem Multiplem Myelom durch. MorphoSys hat Anspruch auf Zahlungen bei Erreichen von Entwicklungs-, Zulassungs- und Vermarktungsmeilensteinen sowie auf Tantiemen aus dem Nettoumsatz von Felzartamab.

Studie mit MOR210/TJ210/HIB210

MOR210 ist ein humaner Antikörper in der klinischen Entwicklung, der gegen C5aR1, den Rezeptor des Komplementfaktors C5a, gerichtet ist. HI-Bio hat die weltweiten Exklusivrechte, MOR210 in allen Indikationen weltweit zu entwickeln und zu vermarkten, mit Ausnahme des Großraums China und Südkoreas. Am 11. Juli 2023 gab HI-Bio bekannt, dass die ersten Teilnehmer an einer Phase-1-Studie mit HIB210 an gesunden Freiwilligen dosiert wurden. TJ Biopharma (früher I-Mab Biopharma) hält die exklusiven Rechte an MOR210 für den Großraum China und Südkorea und untersucht MOR210 derzeit für die Behandlung von fortgeschrittenen soliden Tumoren und die Erforschung von Autoimmunerkrankheiten. MorphoSys hat Anspruch auf Zahlungen bei Erreichen von Entwicklungs-, Zulassungs- und Vermarktungsmeilensteinen sowie auf Tantiemen aus den Nettoumsätzen von MOR210/TJ210/HIB210.

Andere Programme

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Partnerprogrammen in der Spätphase gibt es mehrere weitere Partnerprogramme in einem früheren bis mittleren Forschungs- und Entwicklungsstadium.

Strategie und Konzernsteuerung

Das Unternehmen strebt mittel- und langfristiges Wachstum an, indem es sich auf die Entwicklung eigener Medikamente konzentriert. Die Priorität liegt auf den firmeneigenen Hauptentwicklungskandidaten Pelabresib und Tulmimetostat. MorphoSys betreibt auch die Entwicklung weiterer klinischer Kandidaten, wie es im Geschäftsbericht 2023 ab Seite 34 beschrieben wurde. Die Konzernsteuerung wurde an diesen Geschäftsbetrieb angepasst.

Allgemeine Lage des Marktes und unternehmerisches Umfeld

Wirtschaftliche Entwicklung

Anfang 2024 rechnete der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einer Stabilisierung der Weltwirtschaft - mit einem schneller als erwarteten Rückgang der Inflation und einer Erholung des Wachstums. In der Zwischenzeit hat sich die Dynamik der weltweiten Disinflation verlangsamt. Darin spiegeln sich unterschiedliche sektorale Dynamiken wider: die anhaltend überdurchschnittliche Inflation bei den Dienstleistungspreisen, die in gewissem Maße durch eine stärkere Disinflation bei den Warenpreisen abgemildert wird. In seinem aktualisierten Weltwirtschaftsausblick vom 16. Juli 2024 prognostiziert der IWF ein stabiles globales Wachstum mit geschätzten 3,2 % im Jahr 2024 und 3,3 % im Jahr 2025. Die globale Inflation wird weiter zurückgehen. Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird ein stabiles Wachstum erwartet, von 1,7 % im Jahr 2024 auf 1,8 % im Jahr 2025.

Zum Ende des ersten Halbjahres schloss der SDAX um 2,6 % höher und der TecDAX mit einem Minus von 0,3 % und der Nasdaq Biotech Index um 4,0 % höher. Die MorphoSys Aktie startete mit 34,00 € in das Jahr 2024 und erreichte am 17. Mai 2024 einen Jahreshöchststand von 69,35 €. Die Aktie schloss das erste Halbjahr 2024 am 28. Juni 2024 mit 67,60 € ab.

Branchenüberblick

Im ersten Halbjahr 2024 gab es einige medizinische Fachkonferenzen, auf denen Branchenunternehmen Forschungsergebnisse präsentierten. Die weltweit größte Onkologie-Konferenz, die Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) fand vom 31. Mai bis 4. Juni 2024 in Chicago statt. Vom 13. bis 16. Juni 2024 fand ebenfalls die führende europäische Konferenz im Bereich der Hämatologie statt, die Jahrestagung der European Hematology Association (EHA). MorphoSys hat klinische Ergebnisse von Pelabresib und Tulmimetostat in mündlichen Vorträgen, Postern und Publikationen auf diesen medizinischen Fachkonferenzen vorgestellt.

Patente

In den ersten sechs Monaten 2024 haben wir den Patentschutz unserer Entwicklungsprogramme und unseres Technologieportfolios, und damit der wichtigsten Werttreiber unseres Unternehmens, weiter ausgebaut.

Gegenwärtig verfügt MorphoSys weltweit über mehr als 100 verschiedene firmeneigene Patentfamilien – zusätzlich zu den zahlreichen Patentfamilien, die wir in Zusammenarbeit mit unseren Partnern verfolgen.

Personal

Am 30. Juni 2024 waren im MorphoSys-Konzern 446 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2023: 524). In den ersten sechs Monaten 2024 beschäftigte der MorphoSys-Konzern durchschnittlich 475 Personen (H1 2023: 591). Der Rückgang ist auf die Entscheidung zurückzuführen, den US-Vertrieb einzustellen, die im Zusammenhang mit dem am 5. Februar 2024 angekündigten Verkauf von Tafasitamab an Incyte steht.

Finanzanalyse

MorphoSys berichtet im Halbjahresfinanzbericht die für die interne Steuerung wesentlichen Finanzkennzahlen: Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Summe der Vertriebsaufwendungen und Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung. Diese Darstellungsweise wird darüber hinaus entsprechend ergänzt, sofern sonstige Bereiche der Gewinn-und-Verlust-Rechnung oder der Bilanz durch wesentliche Geschäftsvorfälle in einem Quartal berührt werden.

Umsatzerlöse

Die Konzernumsatzerlöse beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2024 auf 62,2 Mio. € (H1 2023: 50,9 Mio. €) und beinhalteten im Wesentlichen Umsatzerlöse aus Tantiemen in Höhe von 61,2 Mio. € (H1 2023: 45,5 Mio. €). Die weiteren Konzernumsatzerlöse waren auf Lizenzen, Meilensteine und Sonstiges mit 1,0 Mio. € (H1 2023: 5,4 Mio. €) zurückzuführen.

Geografisch gesehen erzielte MorphoSys 100 % bzw. 62,2 Mio. € seiner Umsatzerlöse mit biopharmazeutischen Unternehmen in Nordamerika. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden 98 % (49,8 Mio. €) der Umsätze mit Kunden aus Nordamerika generiert und 2 % (1,2 Mio. €) mit Kunden, die in Europa ansässig waren. In den ersten sechs Monaten 2024 entfielen 100 % des Konzernumsatzes auf den Kunden Janssen (H1 2023: 98 % mit Janssen und HI-Bio).

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2024 auf 4,1 Mio. € (H1 2023: 2,8 Mio. €). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultierte hauptsächlich aus höheren Personalkosten aus den Effekten einer beschleunigten Unverfallbarkeit bestimmter aktienbasierter Vergütungsprogramme.

Betriebliche Aufwendungen

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2024 auf 134,8 Mio. € (H1 2023: 105,0 Mio. €) und waren im Wesentlichen geprägt durch Personalaufwendungen von 90,3 Mio. € (H1 2023: 42,7 Mio. €) sowie von Aufwendungen für externe Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen von 34,5 Mio. € (H1 2023: 51,9 Mio. €).

In den ersten sechs Monaten 2024 resultierte der Anstieg des Personalaufwands hauptsächlich aus den Effekten einer beschleunigten Unverfallbarkeit bestimmter aktienbasierter Vergütungsprogramme in Übereinstimmung mit den vertraglichen Bedingungen der aktienbasierten Vergütungsplänen, und der Bildung von vergütungsbezogenen Rückstellungen, die durch die Übernahme durch Novartis ausgelöst wurden.

In den ersten sechs Monaten in 2023 war in den Personalaufwendungen ein Einmaleffekt aus Abfindungen, die im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Forschungsbereichs standen, enthalten. Darüber hinaus enthielten die ersten sechs Monate in 2023 Kosten für externe Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen, die aufgrund der positiven Entwicklung der Patientenrekrutierung in den großen laufenden klinischen Studien von MorphoSys anfielen.

Der Rückgang der Aufwendungen für externe Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen in den ersten sechs Monaten 2024 um 17,4 Mio. € war dem regulären Fortschritt der klinischen Studienphase für die Erprobung von Pelabresib zuzuschreiben.

Summe der Vertriebsaufwendungen und Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung

Die Summe der Vertriebsaufwendungen und Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung betrug in den ersten sechs Monaten 2024 233,3 Mio. € (H1 2023: 35,5 Mio. €). Im Wesentlichen sind in dieser Summe Personalaufwendungen von 129,0 Mio. € (H1 2023: 22,2 Mio. €) und Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 101,9 Mio. € (H1 2023: 5,4 Mio. €) enthalten.

Die Vertriebsaufwendungen betrugen 27,7 Mio. € in den ersten sechs Monaten 2024 (H1 2023: 8,1 Mio. €). Im Wesentlichen waren in diesem Posten Personalaufwendungen von 22,7 Mio. € (H1 2023: 2,2 Mio. €) und Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 5,2 Mio. € (H1 2023: 1,5 Mio. €) enthalten. Der Anstieg der Vertriebsaufwendungen war hauptsächlich auf die Effekte einer beschleunigten Unverfallbarkeit bestimmter aktienbasierter Vergütungsprogramme, in Übereinstimmung mit den vertraglichen Bedingungen der aktienbasierten Vergütungsplänen, und der Bildung von vergütungsbezogenen Rückstellungen, die durch die Übernahme durch Novartis ausgelöst wurden, zurückzuführen.

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erhöhten sich die Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung auf 205,6 Mio. € (H1 2023: 27,4 Mio. €). Dieser Posten enthielt im Wesentlichen Personalaufwendungen von 106,4 Mio. € (H1 2023: 20,0 Mio. €) sowie Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 96,6 Mio. € (H1 2023: 3,9 Mio. €). Der Anstieg der Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung war hauptsächlich auf die Effekte aus der Übernahme durch Novartis in Bezug auf die beschleunigte Unverfallbarkeit bestimmter aktienbasierter Vergütungsprogramme und die Bildung von vergütungsbezogenen Rückstellungen, in Übereinstimmung mit den vertraglichen Bedingungen der aktienbasierten Vergütungsplänen und den individuellen Verträgen mit Mitarbeitern, zurückzuführen. Der

Anstieg der externen Dienstleistungen war auf die Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Übernahme durch Novartis zurückzuführen.

Finanzerträge / Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2024 auf 17,3 Mio. € (H1 2023: 57,6 Mio. €) und enthielten Erträge aus der Anlage liquider Mittel sowie Fremdwährungsumrechnungsgewinne aus der Anlage von Finanzvermögen in Höhe von 17,2 Mio. € (H1 2023: 12,1 Mio. €). Die Vorjahresperiode enthielt Bewertungseffekte aus Abweichungen zwischen den zugrundeliegenden Planannahmen und aktuellen Zahlen bei den finanziellen Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma (H1 2024: 0,0 Mio. €; H1 2023: 28,8 Mio. €) sowie Effekte aufgrund des Rückkaufs von eigenen Wandelschuldverschreibungen (H1 2024: 0,0 Mio. €; H1 2023: 16,4 Mio. €).

Die Finanzaufwendungen beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2024 auf 100,7 Mio. € (H1 2023: 51,6 Mio. €). Der Anstieg der Finanzaufwendungen war im Wesentlichen durch Bewertungseffekte aus den finanziellen Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma von 80,0 Mio. € (H1 2023: 43,8 Mio. €) bedingt, konkret aus den Abweichungen zwischen den zugrundeliegenden Planannahmen und aktuellen Zahlen, insbesondere mit Bezug zu Fremdwährungseinflüssen und der Anwendung der Effektivzinsmethode. Darüber hinaus sind die Zinsaufwendungen für Wandelschuldverschreibungen auf 17,5 Mio. € angestiegen (H1 2023: 5,7 Mio. €). Es wurde erwartet, dass die Anleihegläubiger ihr vertragliches Kündigungsrecht aufgrund des Kontrollwechsels am 23. Mai 2024 durch Novartis wahrnehmen werden. Mit der Auszahlung des Nominalbetrags zuzüglich von Zinsen bis zum Auszahlungszeitpunkt wird im dritten Quartal 2024 gerechnet. Zum 30. Juni 2024 wurden die Wandelschuldverschreibungen auf den Nominalbetrag zuzüglich der Zinsen bis zum Auszahlungszeitpunkt zugeschrieben, was zu einem zusätzlichen Zinsaufwand in Höhe von 14,9 Mio. € führte. Die übrigen Zinsaufwendungen für Wandelschuldverschreibungen waren auf die reguläre Anwendung der Effektivzinsmethode bis zum Kontrollwechsel zurückzuführen. Ebenfalls enthalten waren Finanzaufwendungen aus der Anlage liquider Mittel und Fremdwährungsumrechnungsverluste aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2,9 Mio. € (H1 2023: 1,5 Mio. €).

Finanzlage

Zahlungsmittel und Finanzvermögen

Am 30. Juni 2024 verfügte der Konzern über Zahlungsmittel und Finanzvermögen in Höhe von 512,3 Mio. €, verglichen mit 680,5 Mio. € am 31. Dezember 2023.

Die Zahlungsmittel und das Finanzvermögen werden in den Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ sowie kurz- und langfristige „Sonstige Finanzielle Vermögenswerte“ dargestellt.

Der Rückgang der Zahlungsmittel und des Finanzvermögens resultierte im Wesentlichen aus dem Verbrauch von Zahlungsmitteln für die operative Tätigkeit in den ersten sechs Monaten 2024 sowie aus der Begleichung der Transaktionskosten in Verbindung mit der Übernahme durch Novartis.

Bilanz

Im Gegensatz zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfolgte zulässigerweise in der Bilanz keine Aufteilung der Vorjahressalden in Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte. In der Bilanz kommt es somit im Vorjahresvergleich zu mitunter wesentlichen Veränderungen.

Aktiva

Die Bilanzsumme lag am 30. Juni 2024 mit 1.705,0 Mio. € um 321,3 Mio. € unter dem Wert vom 31. Dezember 2023 (2.026,3 Mio. €).

Kurzfristige Vermögenswerte reduzierten sich um 275,1 Mio. € von 814,0 Mio. € am 31. Dezember 2023 auf 539,0 Mio. € am 30. Juni 2024 insbesondere aufgrund des Rückgangs des Postens "Sonstige Finanzielle Vermögenswerte" in Höhe von 142,2 Mio. € sowie der "Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente" um 24,8 Mio. €. Die Veränderung war im Wesentlichen bedingt durch den Verbrauch von Zahlungsmitteln für die operative Tätigkeit in den ersten sechs Monaten 2024 sowie die Begleichung von Transaktionskosten in Verbindung mit der Übernahme durch Novartis.

Die Reduktion der Vorräte um 62,1 Mio. €, der "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" um 30,6 Mio. €, sowie des Postens "Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte" um 15,6 Mio. € waren auf den Verkauf von Tafasitamab an Incyte zurückzuführen. Weitere Details hierzu sind der Angabe "11. Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" im Anhang zu entnehmen.

Zum 30. Juni 2024 umfasste der Bilanzposten "Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Verbindung mit Tafasitamab in Höhe von 5,2 Mio. € sowie den Anteil an Assoziierten Unternehmen mit einem Buchwert von 0 €.

Gegenüber dem 31. Dezember 2023 verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte um 46,2 Mio. € auf 1.166,1 Mio. €. Erfolgsneutrale Währungskursschwankungen führten zu einer Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts um 11,0 Mio. € sowie der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 24,8 Mio. €, was durch gegenläufige Effekte aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich, insbesondere der Übertragung von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 74,8 Mio. € und Nutzungsrechten im Zusammenhang mit technischer Ausrüstung in Höhe von 3,7 Mio. € an Incyte überkompensiert wurde. Weitere Details hierzu sind der Angabe "11. Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" im Anhang zu entnehmen.

Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 431,4 Mio. € von 264,3 Mio. € am 31. Dezember 2023 auf 695,7 Mio. € am 30. Juni 2024. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Effekten im Zusammenhang mit der Übernahme durch Novartis. Aufgrund der Kontrollwechsel können Anleihegläubiger ihr Rückgaberecht ausüben, sodass im dritten Quartal mit einer Rückzahlung des Nennbetrages zuzüglich aufgelaufener Zinsen gerechnet wird. Daher wurde der langfristige Anteil der Wandelschuldverschreibungen zu den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert, was zu einem Anstieg des Bilanzpostens Schuldverschreibungen in Höhe von 260,7 Mio. € führte. Zudem ergaben sich Effekte aus einer beschleunigten Unverfallbarkeit bestimmter aktienbasierter Vergütungsprogramme und aus der Bildung von vergütungsbezogenen Rückstellungen, die zu kurzfristigen Personalbezogenen Rückstellungen (Novartis

Transaktion) von 204,9 Mio. € führten. Zusätzlich erhöhten sich die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma um 31,0 Mio. €.

Gegenläufig entwickelten sich die Posten "Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden" mit 66,0 Mio. €, Vertragsverbindlichkeit mit 19,4 Mio. € sowie die "Finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen" in Höhe von 5,5 Mio. €, was durch den Verkauf von Tafasitamab an Incyte begründet war. Weitere Details hierzu sind der Angabe "11. Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" im Anhang zu entnehmen.

„Schulden im Zusammenhang mit aufgegebenen Geschäftsbereichen" in Höhe von 14,8 Mio. € beinhalteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden im Zusammenhang mit Tafasitamab, die insbesondere aus den vereinbarten Übergangsleistungen resultierten.

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 um 368,9 Mio. € auf 1.344,0 Mio. € am 30. Juni 2024. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus Effekten im Zusammenhang mit der Übernahme durch Novartis. Aufgrund der Kontrollwechsel können Anleihegläubiger ihr Rückgaberecht ausüben, sodass im dritten Quartal mit einer Rückzahlung des Nennbetrages zuzüglich aufgelaufener Zinsen gerechnet wird. Daher wurde der langfristige Anteil der Wandschuldverschreibungen zu den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert, was zu einer Reduktion des langfristigen Bilanzpostens "Schuldverschreibungen" in Höhe von 244,0 Mio. € führte. Weiterhin reduzierten sich die "Personalbezogenen Rückstellungen (Novartis Transaktion)", um 16,6 Mio. €. Gegenläufig wirkten die "Finanziellen Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma", die sich aufgrund von geänderten Planungsannahmen um 5,3 Mio. € erhöhten.

Der Rückgang der finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen in Höhe von 108,9 Mio. €, war durch den Verkauf von Tafasitamab an Incyte begründet. Weitere Details hierzu sind der Angabe "11. Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" im Anhang zu entnehmen.

Eigenkapital

Am 30. Juni 2024 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft ohne eigene Aktien 37.716.423 € (31. Dezember 2023: 37.655.137 €).

Zum 30. Juni 2024 betrug der Wert der eigenen Aktien 1.995.880 € (31. Dezember 2023: 1.995.880 €). Die Anzahl der MorphoSys-Aktien im Besitz der Gesellschaft belief sich zum 30. Juni 2024 unverändert auf 53.685 Stück (31. Dezember 2023: 53.685 Stück).

Am 30. Juni 2024 belief sich die Kapitalrücklage auf 927.779.776 € (31. Dezember 2023: 938.088.474 €). Der Rückgang um insgesamt 10.308.698 € resultierte aus der Reklassifizierung von ursprünglich in der Kapitalrücklage erfasstem Personalaufwand aus bestimmten aktienbasierten Vergütungsprogrammen in den Posten "Personalbezogene Rückstellungen" in Höhe von 13.650.010 € aufgrund der Umsetzung des Novartis Business Combination Agreement, nach dem sämtliche aktienbasierte Vergütungsprogramme in bar ausgeglichen werden sollen. Gegenläufig erfolgten Einzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von 3.341.313 € aus der Ausübung von Aktienoptionen.

Die Rücklage aus sonstigem Ergebnis enthielt am 30. Juni 2024 im Wesentlichen Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung in Höhe von 109.072.358 € (31. Dezember 2023: 88.435.451 €). Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung beinhalteten

Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung der in Fremdwährung geführten Abschlüsse von Konzerngesellschaften sowie Differenzen zwischen den in der Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung verwendeten Wechselkursen.

Der Konzernverlust für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2024 in Höh€e von 390.208.995 € aus fortgeführten Geschäftsbereichen und in Höh€e von 3.946.859 € aus aufgegebenen Geschäftsbereichen wurde im Bilanzverlust ausgewiesen. Der Bilanzverlust erhöhete sich damit von 1.013.133.943 € zum 31. Dezember 2023 auf 1.407.289.797 € zum 30. Juni 2024.

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Muttergesellschaft MorphoSys AG (einschließlich der Beurteilung im Hinblick auf die Vorschrift des § 92 AktG) sowie des MorphoSys-Konzerns wird eng durch den Vorstand iberwacht. Darüber hinaus wird der Liquiditätsstatus des MorphoSys-Konzerns intensiv iberwacht. Mit Datum vom 20. Juni 2024 haben die Novartis BidCo AG, Basel, Schweiz, und die MorphoSys AG ein Shareholder Loan Facility Agreement (Darlehen des Mehrheitsanteilseigners) mit einem Umfang von bis zu 500,0 Mio. € abgeschlossen. Diese Vereinbarung erlaubt MorphoSys, Zugang zu ausreichenden liquiden Mitteln zu haben, um den Geschäftsbetrieb für den Prognosezeitraum, der Gegenstand der Beurteilung der Unternehmensfortführung ist (mindestens zwölf Monate ab dem Datum der Veröffentlichung des Konzernzwischenabschlusses), sicherzustellen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind dem Vorstand keine unmittelbaren Risiken bekannt, die den Fortbestand des Unternehmens gefahrd€en könnten.

Risiko-und-Chancen-Bericht

Wie bereits im Risiko-und-Chancenbericht für das Geschäftsjahr 2023 erläutert, hat sich die Risikosituation im ersten Halbjahr durch den Vollzug der Übernahme durch Novartis sowie den Verkauf des Tafasitamab-Geschäftes an Incyte geändert. Daher entfallen zum Halbjahresberichtsstichtag sämtliche Risiken mit Bezug zu Tafasitamab im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbereich mit Stichtag 31. Dezember 2023. Daneben ist außerdem das im Nachtragsbericht genannte Risiko, dass die Übernahme durch Novartis nicht wie geplant vollzogen werden kann, durch die zum 23. Mai 2024 vollzogene Übernahme entfallen. Aufgrund der Übernahme durch Novartis ist auch die Finanzierung der Gesellschaften des MorphoSys-Konzerns sichergestellt, so dass das Risiko der langfristigen Unternehmensfinanzierung nicht mehr einschlägig ist.

Die weiteren Risiken und Chancen sowie deren Einschätzungen blieben unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen auf den relevanten Märkten in allen wesentlichen Aspekten gegenüber der auf den Seiten 72 bis 84 des Geschäftsbereichs 2023 beschriebenen Situation unverändert.

Ausblick

Voraussichtliche Entwicklung der Finanzlage

Infolge des Verkaufs von Tafasitamab an Incyte am 5. Februar 2024 konnte die am 30. Januar 2024 veröffentlichte Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2024 von MorphoSys nicht aufrechterhalten werden. MorphoSys zog diese Finanzprognose daher zurück. Bis auf Weiteres wird MorphoSys keine Prognose für Umsätze aus Produktverkäufen mehr vornehmen, da in diesem Jahr keine derartigen Umsätze zu erwarten sind.

MorphoSys bezieht nun auch die Auswirkungen der Übernahme durch Novartis in seine Prognose mit ein. Infolgedessen erwartet der Konzern nun F&E-Aufwendungen in Höh€e von 205 Mio. € bis 225 Mio. € für das

Jahr 2024, die hauptsächlich unsere Investitionen in die Entwicklung von Pelabresib und Tulumimetostat darstellen. Die Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeinen Kosten werden nun voraussichtlich zwischen 260 Mio. € und 270 Mio. € liegen.

Die Gesamtprognose unterliegt einer Reihe von Unwägbarkeiten, einschließlich der Entwicklung der Inflation und Fremdwährungseffekten.

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Muttergesellschaft MorphoSys AG (einschließlich der Beurteilung im Hinblick auf die Vorschrift des § 92 AktG) sowie des MorphoSys-Konzerns wird eng durch den Vorstand überwacht. Darüber hinaus wird der Liquiditätsstatus des MorphoSys-Konzerns sowie der MorphoSys AG intensiv überwacht. Mit Datum vom 20. Juni 2024 haben die Novartis BidCo AG, Basel, Schweiz, und die MorphoSys AG ein Shareholder Loan Facility Agreement (Darlehen des Mehrheitsanteilseigners) mit einem Umfang von bis zu 500,0 Mio. € abgeschlossen. Diese Vereinbarung erlaubt MorphoSys, Zugang zu ausreichenden liquiden Mitteln zu haben, um den Geschäftsbetrieb für den Prognosezeitraum, der Gegenstand der Beurteilung der Unternehmensfortführung ist (mindestens zwölf Monate ab dem Datum der Veröffentlichung des Konzernzwischenabschlusses), sicherzustellen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind dem Vorstand keine unmittelbaren Risiken, weder einzeln noch in Summe, bekannt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Per 30. Juni 2024 verfügte MorphoSys über liquide Mittel und Investitionen in Höhe von 512,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 680,5 Mio. €).

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS) – (ungeprüft)

in €	Anhang	Q2 2024 ¹	Q2 2023 ¹	H1 2024	H1 2023
Produktverkäufe	2	0	0	0	0
Tantiemen	2	34.121.668	24.667.068	61.161.409	45.528.281
Lizenzen, Meilensteine und Sonstiges	2	522.110	1.893.878	1.022.110	5.379.373
Umsatzerlöse	2	34.643.778	26.560.946	62.183.519	50.907.653
Umsatzkosten		-1.293.718	-1.721.614	-4.117.928	-2.759.521
Bruttogewinn		33.350.060	24.839.332	58.065.591	48.148.132
Betriebliche Aufwendungen					
Forschung und Entwicklung		-49.658.680	-39.544.306	-134.810.150	-104.958.212
Vertrieb		-9.216.250	-4.672.196	-27.667.880	-8.093.955
Allgemeines und Verwaltung		-20.058.598	-16.776.815	-205.592.501	-27.370.642
Betriebliche Aufwendungen gesamt		-78.933.528	-60.993.317	-368.070.531	-140.422.810
Operativer Gewinn (+) / Verlust (-)		-45.583.468	-36.153.984	-310.004.940	-92.274.678
Sonstige Erträge		1.227.852	603.682	2.064.511	2.711.622
Sonstige Aufwendungen		-199.317	-533.830	-619.506	-2.366.521
Finanzerträge		7.714.167	6.800.000	17.277.381	57.579.480
Finanzaufwendungen		-43.828.838	-26.373.312	-100.662.941	-51.562.680
Ertrag (+) aus Wertaufholungen / Aufwand (-) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte		45.000	45.967	154.000	590.967
Ertrag (+) / Aufwand (-) aus Ertragsteuern	3	0	0	1.582.500	0
Konzerngewinn (+) / -verlust (-) aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-80.624.603	-55.611.478	-390.208.995	-85.321.810
Konzerngewinn (+) / -verlust (-) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen und zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	11	1.431.545	-18.355.682	-3.946.859	-33.076.989
Konzerngewinn (+) / -verlust (-)		-79.193.058	-73.967.160	-394.155.854	-118.398.799
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen, unverwässert und verwässert (in €)		-2,14	-1,63	-10,37	-2,50
Ergebnis je Aktie unverwässert und verwässert (in €)		-2,10	-2,16	-10,47	-3,47
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen und zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte, unverwässert und verwässert (in €)		0,04	-0,54	-0,10	-0,97
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, unverwässert und verwässert		37.662.738	34.166.655	37.640.439	34.166.401

¹ Die Dreimonatsperiode ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

in €	Q2 2024 ¹	Q2 2023 ¹	H1 2024	H1 2023
Konzerngewinn (+) / -verlust (-)	-79.193.058	-73.967.160	-394.155.854	-118.398.799
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Erfolgsneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen	0	359.458	0	359.458
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen				
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung	6.142.825	99.042.501	20.636.907	-16.311.587
Sonstiges Ergebnis	6.142.825	99.401.959	20.636.907	-15.952.129
Gesamtergebnis	-73.050.233	25.434.799	-373.518.947	-134.350.928

¹ Die Dreimonatsperiode ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Konzernbilanz (IFRS) – (ungeprüft)

in €	Anhang	30.06.2024	31.12.2023
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5	133.670.902	158.499.651
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	5	378.640.705	520.845.412
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	1.487.592	32.093.682
Finanzielle Vermögenswerte aus Kollaborationen	5	0	3.410.247
Forderungen aus Ertragsteuern		3.981.640	5.284.542
Sonstige Forderungen	5	1.269.509	1.496.489
Vorräte		0	62.068.115
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte		14.753.615	30.323.373
Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	11	5.153.976	0
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		538.957.939	814.021.511
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		2.986.905	3.890.162
Nutzungsrechte		6.343.401	11.100.166
Immaterielle Vermögenswerte		793.986.754	844.109.432
Geschäfts- oder Firmenwert		353.328.541	342.296.501
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	5	0	1.133.982
Anteile an Assoziierten Unternehmen	11, 13	0	2.417.968
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte	5	9.407.666	7.341.491
Langfristige Vermögenswerte gesamt		1.166.053.267	1.212.289.702
AKTIVA GESAMT		1.705.011.206	2.026.311.213

in €	Anhang	30.06.2024	31.12.2023
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden	5	43.762.504	109.804.500
Leasingverbindlichkeiten		3.777.981	3.628.433
Steuerverbindlichkeiten	3	329.723	329.723
Rückstellungen		14.887.312	4.127.121
Personalbezogene Rückstellungen (Novartis Transaktion)		204.912.015	0
Vertragsverbindlichkeit		0	19.443.663
Schuldverschreibungen	14	262.369.281	1.638.125
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	4, 5	0	5.526.679
Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma	4, 5	150.843.882	119.811.363
Schulden im Zusammenhang mit aufgegebenen Geschäftsbereichen	11	14.802.019	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		695.684.717	264.309.607
Langfristige Verbindlichkeiten			
Leasingverbindlichkeiten		7.489.131	8.796.915
Rückstellungen		122.041	3.794.171
Personalbezogene Rückstellungen (Novartis Transaktion)		7.980.649	24.568.963
Latente Steuerverbindlichkeiten	3	6.760.763	6.549.655
Schuldverschreibungen	14	0	244.020.955
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	4, 5	0	108.868.561
Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma	4, 5	1.321.691.025	1.316.353.147
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		1.344.043.609	1.712.952.367
Verbindlichkeiten gesamt		2.039.728.326	1.977.261.974
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6	37.716.423	37.655.137
Eigene Aktien (53.685 und 53.685 Aktien in 2024 und 2023), zu Anschaffungskosten		-1.995.880	-1.995.880
Kapitalrücklage	6	927.779.776	938.088.474
Rücklage aus Sonstigem Ergebnis	6	109.072.358	88.435.451
Bilanzverlust	6	-1.407.289.797	-1.013.133.943
Eigenkapital gesamt		-334.717.120	49.049.239
PASSIVA GESAMT		1.705.011.206	2.026.311.213

Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS) – (ungeprüft)

		Gezeichnetes Kapital	
		Aktien	€
Stand am 1. Januar 2023		34.231.943	34.231.943
Aufwand aus der Gewährung von aktienbasierter Vergütung und wandelbarer Instrumente		0	0
Ausübung von ausgegebenen Aktienoptionen		0	0
Zuteilung eigener Aktien aus langfristigen Leistungsanreizprogrammen		0	0
Rücklagen:			
Erfolgsneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen		0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung		0	0
Konzerngewinn (+) / -verlust (-) aus fortgeführten Geschäftsbereichen		0	0
Konzerngewinn (+) / -verlust (-) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen und zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte		0	0
Gesamtergebnis		0	0
Stand am 30. Juni 2023		34.231.943	34.231.943
Stand am 1. Januar 2024		37.655.137	37.655.137
Aufwand aus der Gewährung von aktienbasierter Vergütung und wandelbarer Instrumente	6, 7, 12	0	0
Reklassifizierung von aktienbasierter Vergütung		0	0
Ausübung von ausgegebenen Aktienoptionen	6, 7, 12	61.286	61.286
Zuteilung eigener Aktien aus langfristigen Leistungsanreizprogrammen	6, 7, 12	0	0
Rücklagen:			
Erfolgsneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen		0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung	6	0	0
Konzerngewinn (+) / -verlust (-) aus fortgeführten Geschäftsbereichen	6	0	0
Konzerngewinn (+) / -verlust (-) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen und zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	11	0	0
Gesamtergebnis		0	0
Stand am 30. Juni 2024		37.716.423	37.716.423

Eigene Aktien		Kapital- rücklage	Rücklage aus Sonstigem Ergebnis	Bilanzverlust	Gesamtes Eigenkapital
Aktien	€				
65.980	-2.450.303	833.708.724	115.326.601	-823.407.416	157.409.549
0	0	2.338.789	0	0	2.338.789
0	0	0	0	0	0
-4.149	153.347	-153.347	0	0	0
0	0	6.271.775	359.458	0	6.631.233
0	0	0	-16.311.588	0	-16.311.588
0	0	0	0	-85.321.810	-85.321.810
0	0	0	0	-33.076.989	-33.076.989
0	0	6.271.775	-15.952.130	-118.398.799	-128.079.154
61.831	-2.296.956	842.165.941	99.374.471	-941.806.215	31.669.184
53.685	-1.995.880	938.088.474	88.435.451	-1.013.133.943	49.049.239
0	0	0	0	0	0
0	0	-13.650.010	0	0	-13.650.010
0	0	3.341.313	0	0	3.402.599
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	20.636.907	0	20.636.907
0	0	0	0	-390.208.995	-390.208.995
0	0	0	0	-3.946.859	-3.946.859
0	0	0	20.636.907	-394.155.854	-373.518.947
53.685	-1.995.880	927.779.776	109.072.358	-1.407.289.797	-334.717.120

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

H1 (in €)	Anhang	2024	2023
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit:			
Konzerngewinn (+) / -verlust (-) aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-390.208.995	-85.321.810
Überleitung vom Konzerngewinn (+) / -verlust (-) zum Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
Außerplanmäßige Abschreibungen / Wertminderungen von Vermögenswerten		379.225	0
Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte sowie auf Nutzungsrechte		2.248.312	5.121.631
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus Sonstigen Finanziellen Vermögenswerten		-13.216.494	-10.461.167
Ertrag (-) aus Wertaufholungen / Aufwand (+) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte		-154.000	-590.967
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus derivativen Finanzinstrumenten		-100.682	0
Nicht zahlungswirksame Veränderung von Finanziellen Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma		18.862.937	-30.584.264
Zinsaufwand aus der Wandelanleihe und Ertrag aus dem Rückkauf der Wandelanleihe		17.529.263	-10.656.108
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus der Veräußerung von Sachanlagen		-224.696	0
Aktienbasierte Vergütung	10	141.973.192	12.807.771
Sonstige zahlungswirksame und nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		-1.489.755	-183.783
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Ertragsteuern	3	-1.582.500	0
Veränderungen von betrieblichen Aktiva und Passiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		294.477	7.038.682
Forderungen aus Ertragsteuern, Sonstige Forderungen, Vorräte und Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte		-2.669.731	2.071.632
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden, Leasingverbindlichkeiten, Steuerverbindlichkeiten und Rückstellungen		20.534.889	-29.692.055
Gezahlte (-) / Erhaltene (+) Ertragsteuern		2.885.401	-132.740
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-204.939.157	-140.583.177

H1 (in €)	Anhang	2024	2023
Investitionstätigkeit:			
Auszahlungen für den Erwerb von Sonstigen Finanziellen Vermögenswerten		-855.429.707	-2.022.299.995
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sonstigen Finanziellen Vermögenswerten		1.004.496.032	2.042.300.000
Einzahlungen aus derivativen Finanzinstrumenten		100.682	0
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen		-80.427	-319.107
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		424.851	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgsneutral erfasst werden		0	4.360.421
Erhaltene Zinsen		8.242.918	9.295.190
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit		157.754.349	33.336.509
Finanzierungstätigkeit:			
Einzahlungen im Zusammenhang mit ausgeübten Aktienoptionen (2021) und Wandelschuldverschreibungen (2020)	6	3.341.313	0
Auszahlungen für Rückkäufe eigener Wandelschuldverschreibungen		0	-40.256.000
Auszahlung für Transaktionskosten für Rückkäufe eigener Wandelschuldverschreibungen		0	-507.708
Auszahlungen für Tilgungsanteil von Leasingzahlungen		-1.993.247	-1.758.975
Gezahlte Zinsen		-826.923	-1.510.415
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit		521.143	-44.033.098
Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen und zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte*:	11		
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*		2.299.731	-56.618.245
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit*		12.375.467	-207.114
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit		4.543.882	-5.963.058
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel		2.615.840	-3.954.810
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-24.828.749	-218.022.994
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		158.499.651	402.350.904
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		133.670.902	184.327.910

* Der Veräußerungspreis (in bar erhalten) in Höhe von 23,3 Mio. € wird in Höhe von 10,7 Mio. € der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und in Höhe von 12,6 Mio. € der Investitionstätigkeit zugerechnet.

Anhang (ungeprüft)

Die MorphoSys AG („das Unternehmen“ oder „MorphoSys“) ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das sich auf die Entwicklung und Vermarktung von therapeutischen Antikörpern für Patienten mit verschiedenen Krebserkrankungen spezialisiert hat. MorphoSys hat ein Portfolio an firmeneigenen Wirkstoffen sowie eine Pipeline an gemeinsam mit Partnern aus der Pharma- und Biotechnologie-Industrie entwickelten Wirkstoffen. MorphoSys wurde im Juli 1992 als deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet und im Juni 1998 in eine deutsche Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Börsengang der Gesellschaft erfolgte im März 1999 am Neuen Markt, dem damaligen Segment der Deutschen Börse für Gesellschaften mit hohen Wachstumsraten. Am 15. Januar 2003 wurde die MorphoSys AG in das Prime-Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse aufgenommen. Am 18. April 2018 erfolgte der Börsengang am Nasdaq Global Market mittels American Depositary Shares (ADS). Jede ADS repräsentierte 1/4 einer MorphoSys-Stammaktie. Der eingetragene Sitz der MorphoSys AG ist Planegg (Landkreis München) und die eingetragene Geschäftsanschrift ist Semmelweisstraße 7, 82152 Planegg, Deutschland. Dort können Konzern- und Jahresabschluss der MorphoSys AG eingesehen werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 121023 eingetragen.

Am 5. Februar 2024 gab MorphoSys bekannt, dass es eine Zusammenschlussvereinbarung mit der Novartis BidCo AG (ursprünglich firmierend als: Novartis data42 AG) und der Novartis AG abgeschlossen hat, wonach die Novartis BidCo AG beabsichtigte, ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für alle ausstehenden Stammaktien von MorphoSys gegen Zahlung von 68,00 € je Aktie abzugeben. Das entsprechende freiwillige öffentliche Übernahmeangebot wurde von der Novartis BidCo AG sodann am 11. April 2024 nach Gestattung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) am 11. April 2024 zu einem Angebotspreis von 68,00 € je MorphoSys-Aktie veröffentlicht. Die Annahmefrist des Übernahmeangebots der Novartis BidCo AG endete am 13. Mai 2024 und die weitere Annahmefrist am 30. Mai 2024. Bis zum Ablauf der Annahmefrist am 13. Mai 2024 wurden 25.610.813 MorphoSys-Aktien angedient, wobei der Vollzug der Übertragung dieser MorphoSys-Aktien auf die Novartis BidCo AG am 23. Mai 2024 erfolgte. Im Zuge dessen wurde die Novartis BidCo AG Mehrheitsaktionärin von MorphoSys und MorphoSys zu einem Teil des Novartis-Konzerns. Zusammen mit den während der weiteren Annahmefrist des Übernahmeangebots angedienten MorphoSys-Aktien wurden schließlich insgesamt 29.336.378 MorphoSys-Aktien (entspricht rund 77,78 % des Grundkapitals und rund 77,89 % des stimmberechtigten Grundkapitals von MorphoSys) im Rahmen des Übernahmeangebots der Novartis BidCo AG angedient und auf diese übertragen. Durch weitere Zukäufe bis zum 16. Juni 2024 hat die Novartis BidCo AG ihre Beteiligung an der MorphoSys auf 34.337.809 MorphoSys-Aktien (entspricht rund 91,04 % des Grundkapitals bzw. rund 91,17 % des stimmberechtigten Grundkapitals der MorphoSys) aufgestockt.

Am 20. Juni 2024 gab MorphoSys bekannt, dass das Unternehmen mit der Novartis AG und der Novartis BidCo AG eine Vereinbarung zur Beendigung der Börsennotierung geschlossen hat. Danach wurde vereinbart, dass die Novartis BidCo AG ein öffentliches Delisting-Erwerbsangebot für alle ausstehenden Stammaktien von MorphoSys veröffentlicht, die nicht von Novartis-Unternehmen gehalten werden. Zudem hat die Novartis BidCo Germany AG, eine Tochtergesellschaft der Novartis BidCo AG, MorphoSys am 20. Juni 2024 über ihre Absicht informiert, MorphoSys auf die Novartis BidCo Germany AG zu verschmelzen und einen Squeeze-out der Minderheitsaktionäre der MorphoSys einzuleiten, nachdem die Novartis BidCo AG ihre Beteiligung an der MorphoSys in Höhe von 34.337.809 MorphoSys-Aktien (entspricht rund 91,04 % des Grundkapitals von MorphoSys) am 19. Juni 2024 auf die Novartis BidCo Germany AG übertragen hatte.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board (IASB), unter Berücksichtigung der Empfehlungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss entspricht sowohl den vom International Accounting Standards Board (IASB) als auch den von der EU übernommenen IFRS. Dieser Konzern-Zwischenabschluss stimmt mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ überein.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 zu lesen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 28. August 2024 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2024 umfasst als Mutterunternehmen die MorphoSys AG. Sie hat mit der MorphoSys US Inc. (Boston, Massachusetts, USA) eine 100%ige Tochtergesellschaft. Die MorphoSys US Inc. hat wiederum eine 100%ige Tochtergesellschaft: die Constellation Pharmaceuticals, Inc. (Cambridge, Massachusetts, USA). Die Constellation Pharmaceuticals, Inc. hat ebenfalls eine 100%ige Tochtergesellschaft, die Constellation Securities Corp. (Cambridge, Massachusetts, USA). Die Constellation Pharmaceuticals, Inc. und die Constellation Securities Corp. werden zusammen „Constellation“ genannt und alle Gesellschaften ergeben den „MorphoSys-Konzern“ oder den „Konzern“.

1. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden auch für die ersten sechs Monate 2024 angewandt. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 kann auf der Internetseite unter: <https://www.morphosys.com/de/investoren/finanzinformationen> eingesehen werden.

Änderungen von Rechnungslegungsstandards und Angaben

Im Geschäftsjahr erstmals angewandte neue beziehungsweise überarbeitete Standards und Interpretationen

Standard/Interpretation		Anwendungs- pflicht für Geschäftsjahre beginnend am	Übernahme durch Europäische Union	Auswirkungen bei MorphoSys
IAS 1 (A)	Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig, Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen	1.1.2024	ja	ja
IAS 7 (A) und IFRS 7 (A)	Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten	1.1.2024	ja	keine
IFRS 16 (A)	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion	1.1.2024	ja	keine
(A) Amendments	Erweiterungen/Änderungen			

Bei Standards mit dem Vermerk „keine“ gibt es keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Die Auswirkungen der Erweiterungen zu IAS 1 auf den Konzernabschluss werden als nicht wesentlich angesehen und somit nicht einzeln erläutert.

Neue beziehungsweise überarbeitete Standards und Interpretationen, die noch nicht anzuwenden sind

Folgende neue und überarbeitete Standards, die in der Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden waren und noch nicht von der Europäischen Union übernommen wurden, werden nicht vorzeitig angewandt. Auswirkungen auf den Konzernabschluss bei Standards mit dem Vermerk „ja“ werden als wahrscheinlich angesehen und derzeit vom Konzern geprüft. Bei Standards mit dem Vermerk „keine“ werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Standard/Interpretation		Anwendungs- pflicht für Geschäftsjahre beginnend am	Übernahme durch Europäische Union	Mögliche Auswirkungen bei MorphoSys
IFRS 18	Anforderungen an die Darstellung und Offenlegung von Informationen in Abschlüssen	1.1.2027	nein	ja
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht	1.1.2027	nein	keine
IFRS 9 / IFRS 7 (A)	Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	1.1.2026	nein	keine
IAS 21 (A)	Auswirkungen von Wechselkursänderungen	1.1.2025	nein	keine
(A) Amendments	Erweiterungen			

Änderungen in der Darstellung

Rückstellungen

Zum 30. Juni 2024 wurde der kurz- und langfristige Posten "Personalbezogene Rückstellungen (Novartis Transaktion)" in der Bilanz separat dargestellt. Dieser Posten umfasst ausschließlich die Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme sowie die Rückstellungen für andere mit dem Kontrollwechsel in Verbindung stehende Beträge. Die Übernahme durch Novartis machte die Erfassung wesentlicher Beträge für diese Sachverhalte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 notwendig (siehe hierzu auch die Abschnitte 7 bis 10 dieses Anhangs zum Halbjahresfinanzberichts), Bislang wurden etwaige kurz- und langfristige Beträge im Bilanzposten "Rückstellungen" ausgewiesen. Zur besseren Vergleichbarkeit des Bilanzpostens wurden etwaige Beträge zum 31. Dezember 2023 ebenfalls umgegliedert.

Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Der Verkauf von Tafasitamab an Incyte am 5. Februar 2024 wurde als "Aufgegebene Geschäftsbereiche" gemäß IFRS 5 klassifiziert. Zusätzlich gelten die Anteile an dem assoziierten Unternehmen der Human Immunology Biosciences Inc. (HI-Bio) als "zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert", nachdem am 22. Mai 2024 die Übernahme der Gesellschaft durch Biogen Inc. bekannt gegeben wurde.

Aus diesem Grund wurde für Zwecke der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung eine Aufteilung in einen "fortgeführten Geschäftsbereich" und einen "aufgegebenen Geschäftsbereich" vorgenommen. Die korrespondierenden Vorjahreswerte wurde entsprechend angepasst.

Die Posten in der Bilanz, die sich auf "Aufgegebene Geschäftsbereiche und "zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" beziehen, wurden per 30. Juni 2024 separat gezeigt. Eine korrespondierende Aufteilung der Vorjahressalden in der Konzernbilanz erfolgte zulässigerweise nicht.

2. Umsatzerlöse

In T €	H1 2024	H1 2023
Produktverkäufe, netto	0	0
Tantiemen	61.161	45.528
Lizenzgebühren	0	152
Meilensteinzahlungen	1.000	1.500
Servicegebühren	22	3.728
Sonstige	0	0
Lizenzen, Meilensteine und Sonstiges	1.022	5.379
Gesamt	62.184	50.908

Die folgende Übersicht zeigt die geografische Verteilung der Konzernumsatzerlöse auf Basis des Kundenstandorts.

In T €	H1 2024	H1 2023
Europa (ohne Deutschland)	0	1.151
USA	62.184	49.756
Gesamt	62.184	50.908

Die folgende Übersicht zeigt den Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen.

In T €	H1 2024	H1 2023
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	62.161	49.908
Über Zeitraum	22	1.000
Gesamt	62.184	50.908

Von den gesamten Umsatzerlösen wurden in den ersten sechs Monaten 2024 62,2 Mio. € Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen erfasst, die in früheren Perioden erfüllt worden sind, und diese betreffen Meilensteinzahlungen und Tantiemen (H1 2023: 47,0 Mio. €).

3. Ertragsteuern

Der Konzern erfasste in den ersten sechs Monaten 2024 einen Steuerertrag in Höhe von 1,6 Mio. € (H1 2023: 0,0 Mio. €). In 2023 gab es weder Steueraufwendungen noch Steuererträge und keine latenten Steuern. Im ersten Halbjahr 2024 wurde ein Steuerertrag für Vorjahre ergebniswirksam erfasst. Es wurden zum 30. Juni 2024 keine latenten Steuern angesetzt, da die Voraussetzungen für einen Nichtansatz von latenten Steuern weiterhin gegeben sind. Die effektive Konzernsteuerquote für das erste Halbjahr 2024 betrug 0,4 % (H1 2023: – %). Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus der Erfassung eines Steuerertrags aus Vorjahren.

4. Wesentliche Annahmen und Schätzungen zu Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Kollaborationen

Die finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen stellen den Anspruch von Incyte gegenüber MorphoSys auf zukünftige Gewinnbeteiligungen für die Verkäufe von Monjuvi als Zweitlinien-Therapie bei DLBCL in den USA dar (da MorphoSys 50 % dieser Gewinne mit Incyte geteilt hat).

Die Planungsannahmen wurden von Schätzungen beeinflusst und umfassten im Wesentlichen Umsatzerlöse und Kosten für die Herstellung und den Verkauf von Monjuvi in den USA, den Diskontierungszinssatz sowie die erwartete Laufzeit der Zahlungsmittelströme. Die Umsatzerlöse werden beeinflusst von variablen Einflussgrößen wie Patientenzahlen und der Anzahl der verabreichten Dosen von Monjuvi sowie dem am Markt erzielbaren Preis. Die Kosten beinhalten die Herstellungskosten für diese Dosen von Monjuvi und weitere Kostenkomponenten für z. B. Vertrieb, Transport, Versicherung und Verpackung. Die Laufzeit entspricht dem geschätzten Zeitraum, über den Monjuvi in der zugelassenen Indikation Nutzenzuflüsse generieren wird und somit der voraussichtlichen Dauer von Produktverkäufen in den USA. Diese Schätzungen basieren auf Annahmen, die die verantwortlichen Abteilungen von MorphoSys und Incyte gemeinsam quartalsweise erarbeiten und verabschieden. Weiterhin unterliegen die finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen erheblichen Unsicherheiten aus der Währungskursentwicklung.

Mit Wirkung zum 5. Februar 2024 erhielt Incyte die exklusiven weltweiten Rechte, übernahm die volle Verantwortung und trägt alle Kosten für die Entwicklung und Vermarktung von Tafasitamab. MorphoSys erhielt einen Gesamtbetrag von 25,0 Mio. US-\$ (23,3 Mio. €) in bar (Kaufpreis). Darüber hinaus wurde auch die in 2020 geschlossene Kollaborations- und Lizenzvereinbarung mit Incyte terminiert und führte demgemäß zu einer vollständigen Ausbuchung der finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen (30. Juni 2024: 0,0 Mio. €; 31. Dezember 2023: 114,4 Mio. €).

Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma und aus der Entwicklungsfinanzierungsanleihe

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma stellen den Anspruch von Royalty Pharma auf Weiterleitung bestimmter künftiger Lizenzerlöse in Form von Tantiemen und Meilensteinen von Tremfya von Janssen und Tantiemen auf künftige Nettoumsätze aus den Produktkandidaten Pelabresib und Tulumimetostat dar.

Die Planungsannahmen werden von Schätzungen beeinflusst und betreffen im Wesentlichen die erwarteten Erlöse von Tremfya, Pelabresib und Tulumimetostat, den initialen Diskontierungszinssatz sowie die erwartete

Laufzeit der Zahlungsmittelströme. Die Umsatzerlöse werden beeinflusst von variablen Einflussgrößen wie Patientenzahlen und der Anzahl der verabreichten Dosen sowie dem am Markt erzielbaren Preis. Die Laufzeit entspricht dem geschätzten Zeitraum, über den Tremfya in der zugelassenen Indikation sowie Pelabresib in der Zukunft Nutzenzuflüsse generieren, und somit der voraussichtlichen Dauer von Produktverkäufen. Die genannten Schätzungen werden mit einer voraussichtlichen Eintrittswahrscheinlichkeit für die Erlangung einer Zulassung gewichtet. Die Mittelzuflüsse und -abflüsse stellen eine Schätzung der künftigen Einnahmen und Kosten aus den auslizenzieren Produkten dar und unterliegen einem hohen Maß an Ermessensspielraum. Diese Schätzungen basieren auf Annahmen, die die verantwortlichen Abteilungen von MorphoSys quartalsweise erarbeiten und verabschieden. Weiterhin unterliegen die finanziellen Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma erheblichen Unsicherheiten aus der Währungskursentwicklung.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2023 waren die finanziellen Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma zum 30. Juni 2024 um 36,4 Mio. € gestiegen. Dies begründete sich im Wesentlichen in der Erfassung der an Royalty Pharma weitergeleiteten Tantiemen in Höhe von 61,2 Mio. €. Gegenläufig wirkten sich Aufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode und Änderungen in den Bewertungsannahmen in Höhe von 80,0 Mio. €, sowie Effekte aus der Fremdwährungsbewertung in Höhe von 17,4 Mio. € aus.

Die der finanziellen Verbindlichkeit zugrunde liegenden Schätzungen werden im Folgenden einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Hieraus hätten sich nachfolgend dargestellte Effekte auf den nach der Effektivzinsmethode bewerteten Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma zum 30. Juni 2024 und 31. Dezember 2023 ergeben. Dabei wurde jeweils eine Planungsannahme verändert, während alle anderen Schätzungen konstant gehalten wurden.

In Mio. €	30.06.2024		31.12.2023	
	+ 1%	- 1%	+ 1%	- 1%
Veränderung der variablen Einflussgrößen auf die Umsatzerlöse	10,6	-10,6	10,6	-10,6
Veränderung des Wechselkurses für die zukünftigen Tantiemen und Nettoumsätze	0,2	-0,2	0,2	-0,2

Die Abgrenzung in Bezug auf die finanzielle Verbindlichkeit der Entwicklungsfinanzierungsanleihe, die als aktivische Abgrenzung als Teil der Verbindlichkeiten aus zukünftigen Zahlungen an Royalty Pharma ausgewiesen wird, hat sich in 2024 und 2023 wie folgt verändert.

In T €	2024
Stand am 1. Januar	46.485
Zugang	0
Amortisation	-2.854
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung	1.469
30. Juni	45.100

In T €	2023
Stand am 1. Januar	52.862
Zugang	0
Amortisation	-4.640
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung	-1.737
Stand am 31. Dezember	46.485

5. Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten

MorphoSys verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und Offenlegung von beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten.

- Level 1: Notierte (unangepasste) Preise aus aktiven Märkten für identische finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, zu denen die Gesellschaft Zugang hat.
- Level 2: Informationen aus anderen als den notierten Preisen nach Level 1, die für finanzielle Vermögenswerte oder für finanzielle Verbindlichkeiten beobachtet werden können, entweder direkt (wie Preise) oder indirekt (abgeleitet von Preisen).
- Level 3: Informationen für den finanziellen Vermögenswert oder die finanzielle Verbindlichkeit, die nicht auf der Basis von Marktbeobachtungen abgeleitet werden (dies sind nicht beobachtbare Informationen).

Hierarchielevel 1

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf dem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf dem am Bilanzstichtag notierten Marktpreis. Der Markt gilt als aktiv, wenn notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, einem Broker, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmäßig erhältlich sind und diese Preise aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen. Für Geldmarktfonds, die der Konzern hält, entspricht der sachgerechte notierte Marktpreis dem vom Käufer gebotenen Geldkurs.

Hierarchielevel 2 und 3

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, kann anhand von Bewertungsverfahren ermittelt werden. Der beizulegende Zeitwert wird in diesem Fall auf

Grundlage der Ergebnisse eines Bewertungsverfahrens ermittelt, das sich auf Marktdaten stützt. Wenn alle zum beizulegenden Zeitwert benötigten wesentlichen Daten der verwendeten Bewertungsmethoden beobachtbar sind, wird das Instrument in Level 2 eingeordnet. Falls wesentliche Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, wird das Instrument in Level 3 eingeordnet.

Hierarchielevel 2 beinhaltet die Devisenterminverträge zur Absicherung von Wechselkursschwankungen, Termingelder sowie zweckgebundene Finanzmittel. Für Devisentermingeschäfte werden zukünftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht den diskontierten Zahlungsströmen. Der beizulegende Zeitwert der Termingelder und zweckgebundenen Finanzmitteln wird durch Diskontierung der erwarteten Zahlungsströme mit laufzeitspezifischen und risikoadjustierten Marktzinssätzen ermittelt.

Finanzielle Vermögenswerte des Hierarchielevels 3 umfassen die Beteiligungen, finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen, in den sonstigen Forderungen enthaltene finanzielle Vermögenswerte, Finanzielle Vermögenswerte aus dem verfügungsbeschränkten Treuhänderkonto, die Fremdkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung sowie finanzielle Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma. Die zugrundeliegenden Bewertungen werden grundsätzlich von Mitarbeitern des Finanzbereichs vorgenommen, die direkt an den Finanzvorstand berichten. Bewertungsprozess und -ergebnisse werden zwischen den beteiligten Personen auf regelmäßiger Basis diskutiert und besprochen.

Der beizulegende Zeitwert der Fremdkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung wird auf Basis der vertraglichen Zahlungsströme (Zinsen und Tilgung) ermittelt, die mittels Marktzinssätzen von Finanzinstrumenten mit vergleichbarer Währung und Laufzeit unter Berücksichtigung des Bonitätsrisikos von MorphoSys diskontiert werden.

Um für Angabezwecke den beizulegenden Zeitwert der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen zu bestimmen (diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziert), werden die erwarteten Zahlungsmittelabflüsse mit Marktzinssätzen von Finanzinstrumenten mit vergleichbarer Währung und Laufzeit unter Berücksichtigung des Bonitätsrisikos von MorphoSys diskontiert.

Um für Angabezwecke den beizulegenden Zeitwert der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma zu bestimmen (diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziert), werden erwartete Zahlungsmittelabflüsse aus den geplanten Tantiemen und Meilensteinen an Royalty Pharma, mit Marktzinssätzen von Finanzinstrumenten mit vergleichbarer Währung und Laufzeit unter Berücksichtigung des Bonitätsrisikos von MorphoSys diskontiert.

Weitere Angaben zu den getroffenen Annahmen und Schätzungen zur Ableitung der Zahlungsströme aus den Verbindlichkeiten aus Kollaborationen sowie den finanziellen Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma sowie eine Sensitivitätsanalyse der wesentlichen Schätzungen und Annahmen der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten, deren beizulegender Zeitwert dem Hierarchielevel 3 zugeordnet wird, sind der Ziffer 4 zu entnehmen.

Für den beizulegenden Zeitwert der verfügungsbeschränkten finanziellen Vermögenswerte aus Treuhänderkonten (diese werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert) werden die erwarteten Mittelzuflüsse in Abhängigkeit vom Eintritt bestimmter Bedingungen wahrscheinlichkeitsgewichtet und mit Marktzinssätzen der verpflichteten Vertragspartei diskontiert.

Grundsätzlich werden Umgliederungen zwischen den Hierarchiestufen zu den Bilanzstichtagen berücksichtigt. In 2024 und 2023 wurden keine Übertragungen zwischen den Hierarchielevels der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen.

Die Buchwerte von kurzfristigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entsprechen angesichts ihrer kurzen Fälligkeiten annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerte setzten sich wie folgt zusammen.

30. Juni 2024; in T €	Klassifizierung Finanz- instrument	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Hierarchielevel
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	133.671	*	*
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte		378.641		
davon Geldmarktfonds	FVTPL	144.206	144.206	1
davon Termingelder	AC	232.376	*	*
davon Finanzieller Vermögenswert auf Treuhandkonto	FVTPL	2.059	2.059	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.488	*	*
Sonstige Forderungen		1.270		
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	1.270	n/a	n/a
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte		14.754		
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	14.754	n/a	n/a
Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		5.154		
davon finanzielle Vermögenswerte	AC	5.154	*	*
Kurzfristige Finanzielle Vermögenswerte		518.954		
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte		0		
davon Finanzieller Vermögenswert auf Treuhandkonto	FVTPL	0	0	3
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte		9.408		
davon zweckgebundene Finanzmittel	AC	1.164	1.164	2
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	8.244	n/a	n/a
Langfristige Finanzielle Vermögenswerte		1.164		
Gesamt		520.118		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden		-43.763		
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	-11.708	*	*
davon keine finanziellen Verbindlichkeiten	n/a	-32.055	n/a	n/a
Schuldverschreibungen	FLAC	-262.369	*	*
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	FLAC	0	*	*
Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma	FLAC	-150.844	*	*
Schulden im Zusammenhang mit aufgegebenen Geschäftsbereichen		-14.802	*	*
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	-689		
davon keine finanziellen Verbindlichkeiten	n/a	-14.113	n/a	n/a
Kurzfristige Finanzielle Verbindlichkeiten		-425.610		
Schuldverschreibungen	FLAC	0	0	3
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	FLAC	0	0	3
Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma	FLAC	-1.321.691	-1.317.423	3
Langfristige Finanzielle Verbindlichkeiten		-1.321.691		
Gesamt		-1.747.301		

* Für diese Instrumente stellt der Buchwert eine angemessene Näherung des beizulegenden Zeitwerts dar.

31. Dezember 2023; in T €	Klassifizierung Finanz- instrument	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Hierarchielevel
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	158.500	*	*
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte		520.845		
davon Geldmarktfonds	FVTPL	234.094	234.094	1
davon Termingelder	AC	285.984	*	*
davon Finanzieller Vermögenswert auf Treuhänderkonto	FVTPL	768	768	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	32.094	*	*
Finanzielle Vermögenswerte aus Kollaborationen	FVTPL	3.410	3.410	3
Sonstige Forderungen		1.496		
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	1.496	n/a	n/a
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte		30.323		
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	30.323	n/a	n/a
Kurzfristige Finanzielle Vermögenswerte		714.849		
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	AC	1.134		2
davon Finanzieller Vermögenswert auf Treuhänderkonto	FVTPL	1.134	1.134	3
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte		7.341		
davon zweckgebundene Finanzmittel	AC	1.217	1.217	2
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	6.124	n/a	n/a
Langfristige Finanzielle Vermögenswerte		2.351		
Gesamt		717.200		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden		-109.805		
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	-28.388	*	*
davon keine finanziellen Verbindlichkeiten	n/a	-81.417	n/a	n/a
Schuldverschreibungen	FLAC	-1.638	*	*
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	FLAC	-5.527	*	*
Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma	FLAC	-119.811	*	*
Kurzfristige Finanzielle Verbindlichkeiten		-155.364		
Schuldverschreibungen	FLAC	-244.021	-244.818	3
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	FLAC	-108.869	-93.354	3
Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma	FLAC	-1.316.353	-1.318.880	3
Langfristige Finanzielle Verbindlichkeiten		-1.669.243		
Gesamt		-1.824.607		

* Für diese Instrumente stellt der Buchwert eine angemessene Näherung des beizulegenden Zeitwerts dar.

Die Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und dem Hierarchielevel 3 zu geordnet sind, ist in der folgenden Überleitung dargestellt.

In T €	Finanzieller Vermögenswert auf Treuhänderkonto
Stand am 1. Januar 2024	1.901
Zugänge	28
Gewinne/(Verluste) erfasst im sonstigen Ergebnis	0
Gewinne/(Verluste) erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung	130
Umgliederung Hierarchiestufen	0
Abgänge	0
Stand am 30. Juni 2024	2.059

In T €	Finanzieller Vermögenswert auf Treuhänderkonto	Anteile an Unternehmen unter 20 %
Stand am 1. Januar 2023	1.854	0
Zugänge	–	0
Gewinne/(Verluste) erfasst im sonstigen Ergebnis	–	6.272
Gewinne/(Verluste) erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung	47	0
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung	–	0
Umgliederung Hierarchiestufen	–	0
Abgänge	–	-6.272
Stand am 31. Dezember 2023	1.901	0

6. Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Gezeichnetes Kapital

Am 30. Juni 2024 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft einschließlich eigener Aktien 37.716.423 € (31. Dezember 2023: 37.655.137 €).

Zum 30. Juni 2024 war der Wert der eigenen Aktien unverändert (30. Juni 2024: 1.995.880 €; 31. Dezember 2023: 1.995.880 €). Die Anzahl der MorphoSys-Aktien im Besitz der Gesellschaft betrug zum 30. Juni 2024 53.685 Stück (31. Dezember 2023: 53.685 Stück).

Kapitalrücklage

Am 30. Juni 2024 belief sich die Kapitalrücklage auf 927.779.776 € (31. Dezember 2023: 938.088.474 €). Der Rückgang um insgesamt 10.308.698 € resultierte aus der Reklassifizierung von ursprünglich in der Kapitalrücklage erfasstem Personalaufwand aus bestimmten aktienbasierten Vergütungsprogrammen in den Posten "Personalbezogene Rückstellungen (Novartis Transaktion)" in Höhe von 13.650.010 € aufgrund der Umsetzung des Novartis Business Combination Agreement, nach dem sämtliche aktienbasierte

Vergütungsprogramme in bar ausgeglichen werden sollen. Gegenläufig erfolgten Einzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von 3.341.313 € aus der Ausübung von Aktienoptionen.

Rücklage aus sonstigem Ergebnis

Die Rücklage aus sonstigem Ergebnis betrug am 30. Juni 2024 109.072.358 € (31. Dezember 2023: 88.435.451 €) und enthielt im Wesentlichen Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung. Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung beinhalteten Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung der in Fremdwährung geführten Abschlüsse von Konzerngesellschaften sowie Differenzen zwischen den in der Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung verwendeten Wechselkursen.

Bilanzverlust

Der Konzernverlust für die ersten sechs Monate 2024 in Höhe von 394.155.854 € wurde im Bilanzverlust ausgewiesen. Der Bilanzverlust erhöhte sich damit von 1.013.133.943 € zum 31. Dezember 2023 auf 1.407.289.797 € zum 30. Juni 2024.

7. Entwicklung der Aktienoptionen, Performance Share Units und Restricted Stock Units

MorphoSys hat in der Vergangenheit verschiedene aktienbasierte Vergütungsprogramme ("Long-Term Incentive Pläne"), (siehe Abschnitt 5.1 sowie 5.2 des Anhangs zum Konzernabschluss 2023) an ausgewählte Begünstigte gewährt. Wie im Business Combination Agreement mit Novartis vereinbart, ist beabsichtigt, sämtliche Long-Term Incentive Pläne, die vor dem Geschäftsjahr 2024 ausgegeben wurden (die „Pre-2024 Long-Term Incentive Pläne“), aufzuheben und gegen Zahlung des von Novartis im Rahmen des öffentlichen Übernahmeangebots gezahlten Angebotspreises in Höhe von 68,00 € (abzüglich des Ausübungspreises im Fall von Aktienoptionen) abzugelten. Die für die Performance Share Unit Programme der Gesellschaft geltenden Auszahlungsgrenzen von 250 % des ursprünglichen Zuteilungswerts sollen für aktive Mitarbeiter von MorphoSys mit einem ungekündigten Arbeitsverhältnis ebenfalls aufgehoben werden. Entsprechende Schreiben gingen den Begünstigten der Pre-2024 Long-Term Incentive Pläne am 9. Juli 2024 zu.

Für bestimmte langfristige Vergütungsprogramme, bei denen MorphoSys bei der ursprünglichen Gewährung von einer Abgeltung in Aktien nach Ablauf der Wartezeit ausging, war diese Annahme nun auf eine vollständige Abgeltung in bar zu revidieren, und es sind die entsprechenden Regelungen für die Folgebewertung anzuwenden. Die bislang im Eigenkapital erfassten Beträge in Höhe von 13,7 Mio. € wurden erfolgsneutral in die personalbezogenen Rückstellungen umgebucht.

Für die genannten Sachverhalte waren insgesamt 133,9 Mio. € in den ersten sechs Monaten erfolgswirksam zu erfassen und resultierten in personalbezogenen Rückstellungen von insgesamt 167,9 Mio. € zum 30. Juni 2024, welche im Bilanzposten "Personalbezogene Rückstellungen (Novartis Transaktion)" erfasst sind. Die Auszahlung soll erfolgen, nachdem der Widerruf der Zulassung der Aktien von MorphoSys zum Handel im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse wirksam geworden ist, was voraussichtlich im dritten Quartal 2024 der Fall sein wird. Für weitere Information wird auf den Abschnitt „Nachtragsbericht“ verwiesen.

In den ersten sechs Monaten 2024 wurden keine Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen an den Vorstand oder die Belegschaft ausgegeben.

Im Januar 2024 wurden 500.188 Performance Share Units unter dem Performance Share Unit Programm 2024 (PSU-Programm 2024) an den Vorstand und an bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens ausgegeben. Nähere Angaben können der Ziffer 8 entnommen werden.

Im Januar 2024 wurden 233.497 Restricted Stock Units unter dem Restricted Stock Unit Programm 2024 (RSU-Programm 2024) an bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. und der Constellation Pharmaceuticals, Inc. ausgegeben. Nähere Angaben können der Ziffer 9 entnommen werden.

In den ersten sechs Monaten 2024 wurden insgesamt 61.286 Aktien aus dem SOP-Plan 2017 ausgeübt und an die Begünstigten übertragen. Zum 30. Juni 2024 wurden aus dem SOP-Plan 2019 0 Aktien an die Begünstigten übertragen.

Nach Ablauf der vierjährigen Leistungsperiode des PSU-Programms 2020 wurde eine Zielerreichung von 0 % evaluiert und entsprechend wurden keinerlei Performance Shares an die Begünstigten zugeteilt.

Nach Ablauf der dritten einjährigen Leistungsperiode haben bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. einen sechsmonatigen Zeitraum, um insgesamt 9.934 Performance Shares aus dem RSU-Programm 2021 zu erhalten. Die Abgeltung des RSUP-Programms 2021 in bar erfolgte am 24. Mai 2024.

8. Performance Share Unit Programm 2024

Am 22. Januar 2024 hat MorphoSys ein Performance Share Unit Programm (PSU-Programm 2024) für den Vorstand und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens (Begünstigte) etabliert. Das PSU-Programm 2024 gilt als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich und wird bilanziell dementsprechend behandelt. Das PSU-Programm 2024 ist ein leistungsbezogenes Programm und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Markt- und Leistungskriterien in bar erfüllt. Tag der Gewährung war der 22. Januar 2024. Die Wartezeit/Performance-Laufzeit beträgt vier Jahre. Im Hinblick auf die erfolgsabhängig gewährten Performance Share Units besteht während der vierjährigen Wartezeit eine Anwartschaft (Erdienung) abhängig von der Erfüllung der festgelegten Markt- und Leistungskriterien. Die Anzahl der erdienten Performance Share Units wird auf Basis einer Kombination von Markt- und Leistungskriterien berechnet: der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber der Entwicklung des EURO STOXX Total Market Pharmaceuticals & Biotechnology Index, der Erreichung von Entwicklungsmeilensteinen sowie einer Bewertung des Mitarbeiterengagements. Die Markt- und Leistungskriterien können rechnerisch bis zu einem Maximum von 200 % erfüllt werden. Werden die festgelegten Markt- und Leistungskriterien zu 0 % erfüllt, werden für den vierjährigen Bemessungszeitraum keine Performance Share Units erdient. Das Recht, einen bestimmten Barausgleich aus dem PSU-Programm 2024 zu erhalten, entsteht erst am Ende der vierjährigen Wartezeit/Performance-Laufzeit. Nach Ende der vierjährigen Wartezeit werden die Performance Share Units innerhalb von 90 Tagen durch Barausgleich erfüllt.

MorphoSys behält sich das Recht vor, das PSU-Programm 2024 am Ende der Wartezeit in eigenen Aktien der Gesellschaft zu erfüllen. Die derzeit verfügbaren eigenen Aktien werden voraussichtlich nicht ausreichen, um die erdienten Ansprüche auszugleichen, weshalb MorphoSys das PSU-Programm 2024 gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert.

Bei einem Ausscheiden aus der Gesellschaft stehen den Begünstigten grundsätzlich die bis zu ihrem Ausscheiden unverfallbar gewordenen Performance Share Units anteilig zu.

Im Falle einer verhaltensbedingten Kündigung eines Begünstigten bzw. eines Widerrufs der Bestellung eines Vorstandsmitglieds aufgrund von Gründen, die einen wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB darstellen, verfallen sämtliche Performance Share Units ohne Anspruch auf Entschädigung.

Zum 22. Januar 2024 wurden den Begünstigten 500.188 Performance Share Units gewährt, davon 124.746 Performance Share Units dem Vorstand, 90.906 Performance Share Units den weiteren Mitgliedern des Executive Committees sowie 284.536 Performance Share Units bestimmten Mitarbeitern des Unternehmens, die weder dem Vorstand noch dem Executive Committee angehören. Zwischen 22. Januar 2024 und 30. Juni 2024 sind Mitarbeiter des Unternehmens ausgeschieden, und somit sind 6.762 Performance Share Units verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierter Vergütung wurde für das PSU-Programm 2024 die Annahme getroffen, dass während der Laufzeit 25 % der Performance Share Units verfallen, da Begünstigte das Unternehmen während des Vierjahreszeitraums verlassen werden.

Das PSU-Programm 2024 soll nunmehr in ein Programm ohne Erfolgsziele mit Barausgleich umgewandelt werden. Die Performance Share Units sollen grundsätzlich weiterhin monatlich (vorbehaltlich eines fortbestehenden Arbeitsverhältnisses mit der Gesellschaft) zu jeweils 1/48 unverfallbar werden. Am 9. Juli 2024 hat MorphoSys daher allen Begünstigten des PSU-Programms 2024 eine entsprechende Anpassung der Planbedingungen des PSU-Programms 2024 angeboten.

9. MorphoSys US – Restricted Stock Unit Programm 2024

Am 22. Januar 2024 hat MorphoSys ein langfristiges Leistungsanreiz-Programm in Form eines Restricted Stock Unit Programms (RSU-Programm 2024) für bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. und der Constellation Pharmaceuticals, Inc. (Begünstigte) etabliert. Das RSU-Programm 2024 gilt gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich und wird bilanziell dementsprechend behandelt. Das RSU-Programm 2024 ist ein leistungsbezogenes Programm und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien in bar oder in Aktien erfüllt. Die Laufzeit des Programms beträgt drei Jahre und umfasst drei jeweils einjährige Leistungsperioden. Die Restricted Stock Units werden in jedem Jahr abhängig von der Erfüllung bestimmter festgelegter Leistungskriterien erdient. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Restricted Stock Units ergibt sich rechnerisch aus Kriterien auf Basis der Leistung der beiden MorphoSys US Gesellschaften während der jährlichen Leistungsperiode. Die Leistungskriterien können jährlich bis zu einem Maximum von 175 % erfüllt werden. Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 50 % erfüllt, werden für dieses Jahr keine Restricted Stock Units erdient. Nach Ende der insgesamt dreijährigen Leistungsperiode wird jede Restricted Stock Unit in Aktien der Gesellschaft oder durch Barausgleich erfüllt.

Verliert ein Begünstigter sein Amt oder endet seine Beschäftigung bei der MorphoSys US Inc. oder der Constellation Pharmaceuticals, Inc. vor dem Ende einer einjährigen Leistungsperiode, stehen dem Begünstigten grundsätzlich sämtliche für bereits abgeschlossene einjährige Leistungsperioden unverfallbar gewordenen Restricted Stock Units zu. Alle übrigen Restricted Stock Units verfallen ohne Anspruch auf Entschädigung.

Zum 22. Januar 2024 wurden den US-Begünstigten 233.497 Restricted Stock Units gewährt. Zwischen 22. Januar 2024 und 30. Juni 2024 sind US-Begünstigte bei der MorphoSys US Inc. und bei der Constellation Pharmaceuticals, Inc., ausgeschieden, und somit sind 39.790 Restricted Stock Units verfallen. Für die

Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierter Vergütung wurde für das RSU-Programm 2024 die Annahme getroffen, dass während der Laufzeit 40 % der Restricted Stock Units verfallen, da Begünstigte das Unternehmen während des Dreijahreszeitraums verlassen werden.

Das RSU-Programm 2024 soll nunmehr in ein Programm ohne Erfolgsziele mit Barausgleich umgewandelt werden. Die Restricted Stock Units sollen grundsätzlich weiterhin jährlich (vorbehaltlich eines fortbestehenden Arbeitsverhältnisses mit der Gesellschaft) zu jeweils 1/3 unverfallbar werden. Am 9. Juli 2024 hat MorphoSys daher allen Begünstigten eine entsprechende Anpassung der Planbedingungen des RSU-Programms 2024 angeboten.

10. Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungen

In den ersten sechs Monaten 2024 wurde ein Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von insgesamt 142,0 Mio. € in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst (H1 2023: 12,7 Mio. €). Dies ist insbesondere auf die Erfassung des Personalaufwands in Höhe von 133,9 Mio. € aufgrund der beschleunigten Unverfallbarkeit bestimmter aktienbasierter Vergütungsprogramme, in Übereinstimmung mit den vertraglichen Bedingungen der aktienbasierten Vergütungsplänen, in Zusammenhang mit dem Kontrollerwerb durch Novartis zurückzuführen. Des Weiteren wurde der anteilige Personalaufwand in Höhe von 8,0 Mio. € für die in 2024 ausgegebenen aktienbasierten Vergütungsprogramme erfasst. Dieser Betrag wurde in 2024 durch anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Barausgleich verursacht. In 2023 resultierte der Aufwand aus der regulären Erfassung des Personalaufwandes aus anteilsbasierten Vergütungen über den Zeitraum der Erdienung. Davon entfielen 0,8 Mio. € (H1 2023: 0,1 Mio. €) auf Personalaufwand aus Aktienoptionen, 45,8 Mio. € (H1 2023: 2,3 Mio. €) aus Restricted Stock Units und 95,3 Mio. € (H1 2023: 10,3 Mio. €) aus Performance Share Units.

11. Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im Mai 2024, hat sich das Management vertraglich verpflichtet, sämtliche Anteile in Höhe von 11,5 % an HI-Bio, die bislang als Anteile an Assoziierten Unternehmen gehalten wurden und nach der Equity Methode bilanziert werden, zu veräußern. Diese Entscheidung ist einhergehend mit der am 22. Mai 2024 von Biogen bekannt gegebenen Meldung, dass eine Vereinbarung zur Übernahme von HI-Bio geschlossen wurde.

In den ersten sechs Monaten 2024 wurde ein Anteil am Verlust von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen in Höhe von 2,4 Mio. € erfasst, der vollständig den Eigentümern von MorphoSys zuzurechnen ist. Der kumuliert erfasste Verlust von HI-Bio zum 30. Juni 2024 resultierte in einem Buchwert von 0,0 Mio. €, welcher als "zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert" eingestuft wurde.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Am 5. Februar 2024 wurden der Verkauf und die Übertragung von Tafasitamab an Incyte bekannt gegeben. Mit Wirkung am selben Tag bekam Incyte die exklusiven weltweiten Rechte, übernahm die volle Verantwortung und trägt alle Kosten für die Entwicklung und Vermarktung von Tafasitamab. MorphoSys erhielt einen Gesamtbetrag von 25,0 Mio. US-\$ (23,3 Mio. €) in bar (Kaufpreis).

Der Verkauf und die Übertragung von Tafasitamab an Incyte gilt als aufgegebener Geschäftsbereich gemäß IFRS 5. Die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2024 sowie der korrespondierenden Vergleichsperiode wurde daher angepasst, um den aufgegebenen Geschäftsbereich getrennt von den fortgeführten Geschäftsbereichen auszuweisen. Der Periodenverlust des aufgegebenen Geschäftsbereichs Tafasitamab in den ersten sechs Monaten in Höhe von 1,5 Mio. € war vollständig den Eigentümern von MorphoSys zuzurechnen.

Die Monjuvi®-Produktumsätze (netto) in den USA betragen bis zum Verkauf von Tafasitamab am 5. Februar 2024 5,9 Mio. € (6,4 Mio. US-\$) (H1 2023: 41,1 Mio. €; 44,4 Mio. US-\$). In den ersten sechs Monaten 2024 beliefen sich die sonstigen Umsatzerlöse auf 33,3 Mio. € (H1 2023: 23,5 Mio. €) und beinhalteten vorwiegend weitere Verkäufe von Tafasitamab sowie Übergangsdienstleistungen für Incyte während des vereinbarten Übergangszeitraums von 180 Tagen.

MorphoSys hat mit Wirkung zum 5. Februar 2024 alle geistigen Eigentumsrechte in Höhe von 74,8 Mio. € (Bilanzposten: Immaterielle Vermögenswerte), die im Zusammenhang mit Tafasitamab standen, an Incyte übertragen. Weiterhin wurden aufgrund des Verkaufs von Tafasitamab sämtliche mit der Herstellung von Tafasitamab verbundenen Salden für kommerzielle und klinische Vorräte in Höhe von 61,6 Mio. €, geleistete Anzahlungen in Höhe von 17,8 Mio. € sowie Nutzungsrechte für technische Anlagen in Höhe von 3,7 Mio. € erfolgswirksam ausgebucht.

Per 5. Februar 2024 bilanzierte MorphoSys kurz- und langfristige Rückstellungen, die sich auf Tafasitamab bezogen, die aufgrund der Übernahme der vollen Verantwortung für die Herstellung und Vermarktung von Tafasitamab durch Incyte erloschen. Infolgedessen wurden kurz- bzw. langfristige Rückstellungen in Höhe von 3,6 Mio. € bzw. von 3,6 Mio. € erfolgswirksam ausgebucht.

Mit dem Verkauf von Tafasitamab wurde der in 2020 geschlossene Kollaborations- und Lizenzvertrag zwischen MorphoSys und Incyte beendet. Infolgedessen wurde der Bilanzposten "Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen" erfolgswirksam aufgelöst (siehe Abschnitt 4.19 des Anhangs zum Konzernabschluss 2023 "Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen"). Hieraus resultierte ein Ertrag in Höhe von 118,0 Mio. €, der dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet wurde.

Zum 30. Juni 2024 enthielt der Bilanzposten "Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5,2 Mio. € in Bezug auf Tafasitamab, die insbesondere aus den Übergangsdienstleistungen während der Übergangsphase resultierten. Schulden im Zusammenhang mit aufgegebenen Geschäftsbereichen beliefen sich zum 30. Juni 2024 auf 14,8 Mio. € und beinhalteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie abgegrenzte Schulden im Zusammenhang mit den vereinbarten Übergangsdienstleistungen sowie eine Rückstellung in Höhe von 2,0 Mio. € aufgrund von Abfindungszahlungen für in den USA tätige Außendienstmitarbeiter.

Aufgrund des Purchase Agreements mit Incyte reduzierten sich die Verpflichtungen aus zukünftigen Zahlungen (siehe Darstellungen in Abschnitt 6.1 des Konzernabschlusses 2023) im Zusammenhang mit Verträgen für extern vergebene Studien um etwa 129 Mio. €. Darüber hinaus wird MorphoSys nicht mehr zu Meilensteinzahlungen an Lizenzgeber in Höhe von 236,5 Mio. US-\$ (220,9 Mio. €) verpflichtet sein, die zum 31. Dezember 2023 als Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen waren.

Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im folgenden Abschnitt werden die wesentlichen finanziellen Auswirkungen zum 30. Juni 2024 aus der Darstellung der als "Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte" erläutert.

in T €	H1 2024	H1 2023
Umsatzerlöse	39.279	64.576
Aufwendungen	-155.112	-92.346
Effekte aus der Bewertung der Finanziellen Verbindlichkeit aus Kollaborationen	114.304	-1.002
Gewinn (+) / Verlust (-) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (Tafasitamab)	-1.529	-28.773
davon Gewinn aus dem Verkauf von Vermögenswerten im Zusammenhang mit aufgegebenen Geschäftsbereichen	10.032	
Anteil am Verlust von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen (zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert)	-2.418	-4.304
Gewinn (+) / Verlust (-) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen und zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-3.947	-33.077
Ertrag (+) / Aufwand (-) aus Ertragsteuern		
Gewinn (+) / Verlust (-) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen und zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten nach Ertragssteuern	-3.947	-33.077
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, unverwässert und verwässert (in €)	-0,10	-0,97

Cash Flow der aufgegebenen Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte

in T €	6M 2024	6M 2023
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*	2.300	-56.618
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit*	12.375	-207
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit	4.544	-5.963
Nettocashflow im Berichtszeitraum	19.219	-62.788

* Der Veräußerungspreis (in bar erhalten) in Höhe von 23,3 Mio. € wird in Höhe von 10,7 Mio. € der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und in Höhe von 12,6 Mio. € der Investitionstätigkeit zugerechnet.

Auswirkungen der Veräußerung von Tafasitamab auf die Bilanz

in T €	30.06.2024
Vorräte	61.572
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte	17.789
Nutzungsrechte	3.729
Immaterielle Vermögenswerte	74.789
Rückstellungen	-7.236
Vertragsverbindlichkeit	-19.444
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	-117.960
Bilanzeffekte netto	13.239
Veräußerungspreis (in bar erhalten)	23.271
Gewinn aus der Veräußerung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit aufgegebenen Geschäftsbereichen	10.032

Vermögenswerte und Schulden der als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche

in T €	30.06.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.154
Anteile an Assoziierten Unternehmen	0
Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.154
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden	14.802
Schulden im Zusammenhang mit aufgegebenen Geschäftsbereichen	14.802

12. Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Der Konzern unterhält mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats als nahestehenden Personen, die für die Planung, Leitung und Überwachung des Konzerns verantwortlich sind, Geschäftsbeziehungen. Neben der Barvergütung hat der Konzern dem Vorstand leistungsabhängige Aktien gewährt. Die nachfolgenden Übersichten zeigen die von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats im Verlauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2024 gehaltenen Aktien sowie durch Eigenkapitalinstrumente auszugleichende Aktienoptionen und leistungsabhängig gewährten Aktien aus LTI-Plänen, die Teil von anteilsbasierten Vergütungsplänen sind, sowie die Änderungen in ihren Besitzverhältnissen.

Aktien

	01.01.24	Zugänge	Verkäufe	30.06.24
Vorstand				
Dr. Arkadius Pichota ¹	–	0	0	0
Lukas Gilgen ²	–	0	0	0
Dr. Jean-Paul Kress ³	0	–	–	–
Dr. Lucinda Crabtree ⁴	0	–	–	–
Gesamt	0	0	0	0
Aufsichtsrat				
Heinrich Moisa	–	0	0	0
Romain Lege	–	0	0	0
Silke Mainka	–	0	0	0
Sharon Curran	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Aktioptionen

	01.01.24	Zugänge	Anpassung aufgrund von Leistungs- kriterien	Verfall	Ausübungen	30.06.24
Vorstand						
Dr. Arkadius Pichota ¹	–	0	0	0	0	0
Lukas Gilgen ²	–	0	0	0	0	0
Dr. Jean-Paul Kress ³	57.446	–	–	–	–	–
Dr. Lucinda Crabtree ⁴	0	–	–	–	–	–
Gesamt	57.446	0	0	0	0	0

Leistungsabhängig gewährte Aktien aus LTI-Plänen

	01.01.24	Zugänge	Anpassung aufgrund von Leistungs- kriterien ³	Verfall	Umwandlung in Aktien	30.06.24
Vorstand						
Dr. Arkadius Pichota ¹	–	0	0	0	0	0
Lukas Gilgen ²	–	0	0	0	0	0
Dr. Jean-Paul Kress ³	0	–	–	–	–	–
Dr. Lucinda Crabtree ⁴	0	–	–	–	–	–
Gesamt	0	0	0	0	0	0

¹ Dr. Arkadius Pichota ist mit Wirkung zum 6. Juni 2024 in den Vorstand der Gesellschaft eingetreten.

² Lukas Gilgen ist mit Wirkung zum 6. Juni 2024 in den Vorstand der Gesellschaft eingetreten.

³ Dr. Jean-Paul Kress ist mit Wirkung zum 6. Juni 2024 als Mitglied des Vorstands der Gesellschaft ausgeschieden. Veränderungen nach Ausscheiden aus dem Vorstand werden nicht dargestellt.

⁴ Dr. Lucinda Crabtree ist mit Wirkung zum 6. Juni 2024 als Mitglied des Vorstands der Gesellschaft ausgeschieden. Veränderungen nach Ausscheiden aus dem Vorstand werden nicht dargestellt.

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG hält keine Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen oder Performance Shares.

13. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mutterunternehmen und oberste beherrschende Partei

Am 5. Februar 2024 gab MorphoSys bekannt, dass eine Zusammenschlussvereinbarung mit der Novartis BidCo AG und deren Mutterunternehmen, der Novartis AG, abgeschlossen wurde, wonach die Novartis BidCo AG beabsichtigte, ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für alle ausstehenden Stammaktien von MorphoSys gegen Zahlung von 68,00 € je Aktie abzugeben.

Infolge des Übernahmeangebots und darüber hinaus getätigter börslicher und außerbörslicher Erwerbe bis zum 16. Juni 2024 hat die Novartis BidCo AG 34.337.809 MorphoSys-Aktien (entspricht rund 91,04 % des Grundkapitals von MorphoSys) erworben.

Am 20. Juni 2024 teilte die Novartis BidCo Germany AG der MorphoSys mit, dass sie seit dem 19. Juni 2024 über 34.337.809 Aktien der MorphoSys (entspricht rund 91,04 % des Grundkapitals von MorphoSys) verfügt, die ihr von ihrer Alleinaktionärin, der Novartis BidCo AG, übertragen wurden. Unter Abzug der von MorphoSys gehaltenen eigenen Aktien, aus denen der MorphoSys keine Rechte zustehen, entspricht dies einem Anteil von rund 91,17 % des stimmberechtigten Grundkapitals zum 20. Juni 2024. Oberstes herrschendes Mutterunternehmen ist weiterhin die Novartis AG.

Mit Ausnahme der unter „Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte“ erläuterten sowie der nachstehenden Transaktionen wurden in den ersten sechs Monaten 2024 keine weiteren Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Nahestehende Unternehmen

In den ersten sechs Monaten 2024 wurden mit assoziierten Unternehmen aus den zugrunde liegenden Lizenzvereinbarungen Umsatzerlöse in Höhe von 0,0 Mio. € und Kostenerstattungen von 0,7 Mio. € erfasst. Zum 30. Juni 2024 bestanden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,4 Mio. €.

Durch die oben dargestellte Übernahme durch Novartis und den Einbezug von MorphoSys in den Konzernabschluss der Novartis-Gruppe hat sich der Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen entsprechend verändert.

Mit Datum vom 20. Juni 2024 haben die Novartis BidCo AG, Basel, Schweiz, und die MorphoSys AG ein Shareholder Loan Facility Agreement (Darlehen des Mehrheitsanteileigners) mit einem Umfang von bis zu 500,0 Mio. € abgeschlossen. MorphoSys kann im Rahmen dieser Vereinbarung jederzeit Abschlagszahlungen auf den Darlehensbetrag anfordern. Die Darlehensbeträge werden jeweils mit dem 12-Monats-EURIBOR zuzüglich einer Marge von 0,25% variabel verzinst. Die Rückzahlung der Darlehensbeträge kann jederzeit erfolgen, spätestens bis zum regulären Vertragsende am 31. Dezember 2026. Zum 30. Juni wurden keine Beträge aus dem Shareholder Loan Facility Agreement abgerufen.

Im ersten Halbjahr 2024 wurden darüber hinaus keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen vorgenommen.

Nahestehende Personen

Am 30. Juni 2024 hielten die Mitglieder des Executive Committee (ohne Vorstand) 6.026 Aktienoptionen, die ihnen vom Unternehmen gewährt worden waren.

In 2024 wurde ein neues Programm über Performance Shares an den Vorstand und die Mitglieder des Executive Committee (ohne Vorstand) ausgegeben. Der Vorstand erhielt 0 Performance Share Units. Die Mitglieder des Executive Committee (ohne Vorstand) erhielten 90.906 Performance Share Units. Zu den Auswirkungen aufgrund der Übernahme durch Novartis wird auf Abschnitt 8. Performance Share Unit Programm 2024 verwiesen.

In 2024 wurde ein neuer leistungsbezogener Aktienplan (Restricted Stock Unit Programm (RSUP)) in den USA an ein Mitglied des Executive Committee (ohne Vorstand) ausgegeben. Hierbei erhielt ein Mitglied des Executive Committee (ohne Vorstand) 12.488 Restricted Stock Units. Zu den Auswirkungen aufgrund der

Übernahme durch Novartis wird auf Abschnitt 9. MorphoSys US - Restricted Stock Unit Programm 2024 verwiesen.

Bis zum 30. Juni 2024 hatten Mitglieder des Executive Committee (ohne Vorstand) 4.421 Optionen aus dem SOP-Plan 2017 ausgeübt.

Die Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Vorstand und Mitglieder des Executive Committee) in den ersten sechs Monaten 2024 und in 2023 stellten sich wie folgt dar.

in €	H1 2024	H1 2023
Gesamt kurzfristig fällige Leistungen	2.308.953	3.356.538
Gesamt Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	160.269	212.653
Gesamt Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
Gesamt anteilsbasierte Vergütung	3.412.126	6.621.110
Gesamtvergütung	5.881.348	10.190.301

Zum 30. Juni 2024 bestanden für Zahlungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen abgegrenzte Personalaufwendungen in Höhe von 0,7 Mio. € für erfolgsabhängige Vergütungen und Rückstellungen in Höhe von 31,2 Mio. € für Komponenten mit anteilsbasierten Vergütungen (30. Juni 2023: 0,9 Mio. € bzw. 8,4 Mio. €).

14. Weitere erhebliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Änderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Dr. Marc Cluzel, Dr. George Golumbeski, Krisja Vermeylen, Michael Brosnan und Dr. Andrew Cheng waren im Anschluss an den erfolgreichen Vollzug des Übernahmeangebots der Novartis BidCo AG an die Aktionäre der MorphoSys AG am 23. Mai 2024 aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden. Daraufhin hat das Amtsgericht München mit Beschluss vom 04. Juni 2024 Heinrich Moisa, Romain Lege und Silke Mainka als neue Mitglieder bestellt. Sämtliche neuen Mitglieder verzichteten auf ihren Anspruch auf Aufsichtsratsvergütung.

Dr. Jean-Paul Kress und Dr. Lucinda Crabtree waren am 6. Juni 2024 aus dem Vorstand ausgeschieden.

Mit Wirkung zum 6. Juni 2024 wurden Dr. Arkadius Pichota (CEO) und Lukas Gilgen (CFO) in den Vorstand der Gesellschaft berufen.

Schuldverschreibungen

Die Emissionsbedingungen der in 2020 ausgegebenen Wandelschuldverschreibung sehen im Fall eines Kontrollwechsels vor, dass die Anleihegläubiger mit Wirkung zu einem bestimmten Tag (Kontrollerwerbstichtag) alle oder einzelne der Schuldverschreibungen fällig stellen können, sofern diese noch nicht gewandelt oder zurückgezahlt wurden. Im Gegenzug ist die Gesellschaft verpflichtet, den in den Emissionsbedingungen geregelten Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen zurückzuzahlen. Da die Gesellschaft davon ausgeht, dass sämtliche ausstehenden Wandelanleihen innerhalb der nächsten zwölf

Monate zurückerworben werden, wurde per 30. Juni 2024 der gesamte Saldo in Höhe von 262,4 Mio. € in den kurzfristig fälligen Schuldverschreibungen ausgewiesen.

Aufgrund des am 23. Mai 2024 vollzogenen freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots der Novartis BidCo AG wurde der Kontrollerverssichttag auf den 22. Juli 2024 festgesetzt. Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 115,8 Mio. € einschließlich abgegrenzter Zinsen wurden zum Kontrollerverssichttag zurückgezahlt.

Aufgrund der Übertragung sämtlicher Anteile in Höhe von 91,04% des Grundkapitals der MorphoSys von der Novartis BidCo AG, Basel, Schweiz, auf die Novartis BidCo Germany AG, München, Deutschland am 19. Juni 2024 hat ein erneuter Kontrollerverswerb stattgefunden. Für den Kontrollerverssichttag wurde der 8. August 2024 festgesetzt. Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 142,4 Mio. € einschließlich abgegrenzter Zinsen wurden zum Kontrollerverssichttag zurückgezahlt.

Damit stehen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichtes noch Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert in Höhe von 4,3 Mio. € aus. Die verbliebenen Wandelschuldverschreibungen werden mit Wirkung zum 30. August 2024 gekündigt und zuzüglich aufgelaufener Zinsen am selben Tag zurückgezahlt.

Weitere relevante Transaktionen im Zusammenhang mit der Novartis-Übernahme

Des Weiteren erfasste MorphoSys zum 30. Juni 2024 Transaktionskosten in Bezug auf den Kontrollwechsel in Höhe von 92,7 Mio. €.

Zum 30. Juni 2024 wurden Rückstellungen für personalbezogene Vergütungsansprüche in Höhe von 35,8 Mio. € aufgrund von vertraglichen Change-of-Control-Klauseln in den Arbeitsverträgen bestimmter Personen gebildet und im Bilanzposten "Personalbezogene Rückstellungen (Novartis Transaktion)" ausgewiesen.

Übernahme von HI-Bio durch Biogen

Am 22. Mai 2024 gab Biogen bekannt, dass es eine definitive Vereinbarung zur Übernahme von Human Immunology Bioscience (HI-Bio) geschlossen hat. MorphoSys hielt 11,5 % der Anteile an HI-Bio. Im Rahmen der Vereinbarung wird Biogen eine Vorauszahlung von 1,15 Mrd. US-\$ (1,07 Mrd. €) und bis zu 650 Mio. US-\$ (607 Mio. €) an möglichen Meilensteinzahlungen leisten. Der Abschluss der Transaktion wird für das dritte Quartal 2024 erwartet, vorbehaltlich der erforderlichen behördlichen Genehmigungen und der üblichen Abschlussbedingungen. Die Beteiligung wurde im Bilanzposten "Anteile an Assoziierten Unternehmen" ausgewiesen und wurde nun als "zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" gemäß IFRS 5 eingestuft, da davon ausgegangen wird, dass diese Transaktion nach Erhalt der behördlichen Genehmigungen entsprechend umgesetzt werden kann. Der Buchwert beträgt 0,0 Mio. €. Die Erlöse aus dem Verkauf an Biogen stellen Eventualforderungen dar, die nicht in der Bilanz zum 30. Juni 2024 angesetzt werden dürfen.

15. Nachtragsbericht

Durchführung eines verschmelzungsrechtlichen Squeeze-outs der Minderheitsaktionäre der MorphoSys AG

Nachdem die Novartis BidCo Germany AG am 20. Juni 2024 dem Vorstand der MorphoSys ihre Absicht mitgeteilt hatte, die MorphoSys als übertragenden Rechtsträger auf die Novartis BidCo Germany AG unter gleichzeitigem Ausschluss der Minderheitsaktionäre der MorphoSys gegen Gewährung einer angemessenen

Barabfindung im Wege eines verschmelzungsrechtlichen Squeeze-Out gemäß § 62 Abs. 5 UmwG i.V.m. § 327a Abs. 1 AktG verschmelzen zu wollen, verlangte die Novartis BidCo Germany AG am 12. Juli 2024 im Wege eines konkretisierten Übertragungsverlangens unter Bestimmung einer Barabfindung in Höhe von 68,00 € je MorphoSys-Aktie, die Hauptversammlung von MorphoSys über die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre der MorphoSys auf die Novartis BidCo Germany AG als Hauptaktionärin gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung in Höhe von 68,00 € je Aktie beschließen zu lassen. Der gerichtlich bestellte sachverständige Prüfer hat die Angemessenheit der festgelegten Barabfindung bestätigt.

Die Hauptversammlung von MorphoSys hat am 27. August 2024 mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen, die auf den Inhaber lautenden Stückaktien der übrigen Aktionäre der MorphoSys (Minderheitsaktionäre) gemäß § 62 Abs. 5 UmwG in Verbindung mit den §§ 327a ff. AktG gegen Gewährung einer von der Novartis BidCo Germany AG mit Sitz in München zu gewährenden angemessenen Barabfindung in Höhe von 68,00 € je auf den Inhaber lautende Stückaktie der MorphoSys auf die Novartis BidCo Germany AG zu übertragen.

Der verschmelzungsrechtliche Squeeze-out wird wirksam, sobald der Übertragungsbeschluss und die Verschmelzung in das Handelsregister am Sitz der MorphoSys sowie die Verschmelzung in das Handelsregister am Sitz der Novartis BidCo Germany AG eingetragen worden sind.

Beendigung der Börsennotierung

Am 20. Juni 2024 haben MorphoSys, die Novartis BidCo AG und die Novartis AG eine Vereinbarung zur Beendigung der Börsennotierung unterzeichnet. Danach wurde vereinbart, dass die Novartis BidCo AG ein öffentliches Delisting-Erwerbsangebot für alle ausstehenden Stammaktien von MorphoSys veröffentlicht, die nicht von Novartis-Unternehmen gehalten werden.

Am 4. Juli 2024 hat Novartis BidCo AG die Angebotsunterlage für ihr Delisting-Erwerbsangebot nach Genehmigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) veröffentlicht. Das Delisting-Erwerbsangebot sah eine Gegenleistung von 68,00 € je MorphoSys-Aktie vor. Vorstand und Aufsichtsrat von MorphoSys haben ebenfalls am 4. Juli 2024 eine gemeinsame begründete Stellungnahme veröffentlicht, in der sie den Aktionärinnen und Aktionären einstimmig empfohlen haben, das Delisting-Erwerbsangebot anzunehmen. Das Delisting-Erwerbsangebot wurde bis zum 2. August 2024, 24.00 Uhr für 1.037.601 MorphoSys-Aktien sowie für weitere 179.325 durch MorphoSys-American Depositary Shares („ADS“) repräsentierte MorphoSys-Aktien, mithin für insgesamt 1.216.926 MorphoSys-Aktien, angenommen. Die Übertragung der 1.216.926 MorphoSys-Aktien auf Novartis BidCo Germany AG erfolgte am 14. August 2024, womit die Novartis BidCo Germany AG insgesamt 35.554.735 MorphoSys-Aktien (dies entspricht rund 94,27 % des Grundkapitals) hält.

In der Folge hat MorphoSys den Widerruf der Zulassung der MorphoSys-Aktien zum Handel im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse beantragt. Darüber hinaus teilte MorphoSys der Nasdaq Stock Market am 12. Juli 2024 formell ihre Absicht mit, die Notierung ihrer ADS am Nasdaq Global Market freiwillig zu beenden. Mit Ablauf des 2. August 2024 endete die Börsennotierung an der Frankfurter Wertpapierbörse. Das Delisting der ADS vom Nasdaq Global Market wurde vor Handelsbeginn am 5. August 2024 wirksam. Seit Wirksamwerden des Delisting werden die MorphoSys-Aktien und ADS nicht mehr im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse oder der Nasdaq gehandelt und entsprechende Verpflichtungen, die sich aus einer solchen Börsennotierung der MorphoSys-Aktien ergeben hatten, sind entfallen. Trotz Delisting vom Nasdaq Global Market bleibt die Gesellschaft ein bei der SEC registriertes Unternehmen und unterliegt bis zur Aufhebung der SEC-Registrierung den SEC-Berichtspflichten. Die sog. Deregistration ist ein vom Delisting zu unterscheidender Vorgang, der u.a. zum Wegfall der SEC-

Berichtspflichten führt. Hierfür ist die Einreichung des Formulars 15 bei der SEC erforderlich, um die Berichtspflichten gemäß Abschnitt 15(d) des Securities Exchange Act von 1934 auszusetzen und die Registrierung des Unternehmens bei der SEC aufzuheben.

Verkauf des assoziierten Unternehmens HI-Bio

Am 22. Mai 2024 gaben Biogen Inc. (Biogen) und Human Immunology Biosciences (HI-Bio), welches von MorphoSys als assoziiertes Unternehmen gehalten wird, bekannt, dass die Unternehmen eine Vereinbarung geschlossen haben, die vorsieht, dass Biogen HI-Bio für 1,15 Mrd. US-\$ (1,07 Mrd. €) im Voraus und bis zu 650 Mio. US-\$ (607 Mio. €) in Form von potenziellen Meilensteinzahlungen übernimmt. Am 2. Juli 2024 gab Biogen bekannt, dass die Übernahme von HI-Bio abgeschlossen ist, nachdem die ausstehenden behördlichen Genehmigungen zu diesem Zeitpunkt vollständig vorlagen. Nach Abschluss der Akquisition erhielt MorphoSys 128 Mio. US-\$ (118 Mio. €) als Gegenleistung für den Verkauf des gesamten Anteils an HI-Bio.

Von diesem Betrag waren 110 Mio. US-\$ (103 Mio. €) in der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IFRS 5 als Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte auszuweisen. Der verbleibende Betrag in Höhe von 18 Mio. US-\$ (17 Mio. €) wurde als Meilenstein-Umsatzerlös im Zusammenhang mit zusätzlichen Anteilen, die MorphoSys beim Verkauf von HI-Bio zustanden, verbucht. Zum 30. Juni 2024 wurde der Verkauf noch nicht als hoch wahrscheinlich eingestuft, da die Genehmigung der Transaktion in den USA durch die zuständigen Behörden noch ausstand und das Management von MorphoSys keine Klarheit über den Stand der rechtlichen Anforderungen hatte.

Darüber hinaus hat MorphoSys Anspruch auf zusätzliche Vergütung von insgesamt etwa 96 Mio. US-\$ (90 Mio. €), der von Meilensteinen und Entschädigungsklauseln im Zusammenhang mit der Gegenleistung für den Verkauf der Beteiligung an HI-Bio abhängt.

Ausgabe anteilsbasiertes Vergütungsprogramm

Mit Wirkung zum 1. August 2024 wurde an die Mitglieder des Vorstands ein anteilsbasiertes Vergütungsprogramm mit Barausgleich (Performance Share Unit Program - PSU Programm) ausgegeben.

Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Die Hauptversammlung der MorphoSys hat am 27. August 2024 Heinrich Moisa, Romaine Lege, Silke Mainka und Christian Diehl als Aufsichtsratsmitglieder gewählt. Mit Beendigung der Hauptversammlung am 27. August 2024 endete die Amtszeit von Sharon Curran, die damit aus dem Aufsichtsrat von MorphoSys ausgeschieden ist.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Planegg, den 28. August 2024

Dr. Arkadius Pichota
Vorstandsvorsitzender

Lukas Gilgen
Finanzvorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die MorphoSys AG, Planegg:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalentwicklung und Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der MorphoSys AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 28. August 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kirch
Wirtschaftsprüfer

Ratkovic
Wirtschaftsprüfer

Impressum

MorphoSys AG

Semmelweisstr. 7

82152 Planegg

Deutschland

Tel.: +49-89-89927-0

Fax: +49-89-89927-222

E-Mail: info@morphosys.com

Internet: www.morphosys.de

Investor Relations

Tel.: +49-89-89927-404

Fax: +49-89-89927-5404

E-Mail: investors@morphosys.com

Veröffentlicht am 29. August 2024

Dieser Halbjahresbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und kann von unserer Internetseite heruntergeladen werden (PDF). Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Bezeichnungen gelten gleichwohl für Personen jedes Geschlechts.

HuCAL® und Ylanthia® sind eingetragene Warenzeichen der MorphoSys-Gruppe.

Seit 5. Februar 2024 sind Monjuvi® und Minjuvi® eingetragene Warenzeichen von Incyte.

Wir verweisen in diesem Bericht auch auf Marken anderer Unternehmen und Organisationen.

Finanzkalender 2024

13. März 2024	Bekanntgabe der Finanzergebnisse 2023
29. April 2024	Veröffentlichung der 1. Quartalsmitteilung 2024
27. August 2024	Ordentliche Hauptversammlung 2024
29. August 2024	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2024

MorphoSys AG
Simmelweisstr. 7
82152 Planegg
Deutschland
Tel.: +498989927-0
Fax: +498989927-222
www.morphosys.de